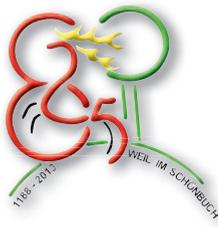


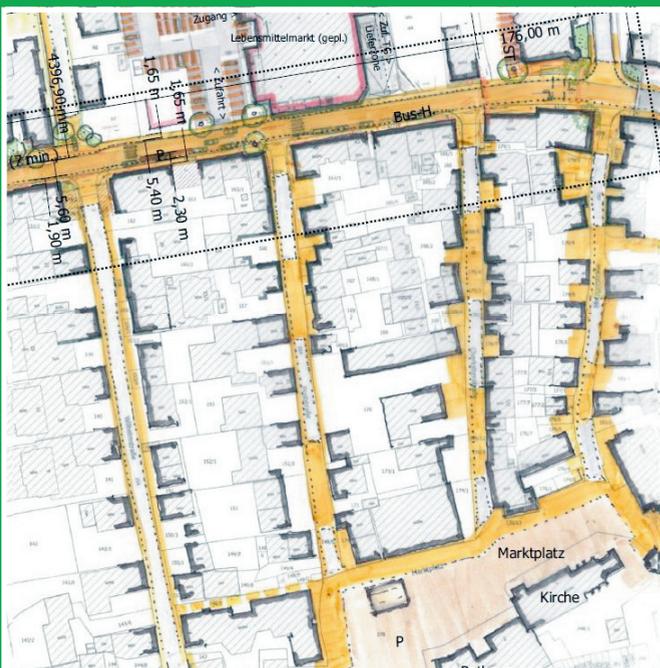
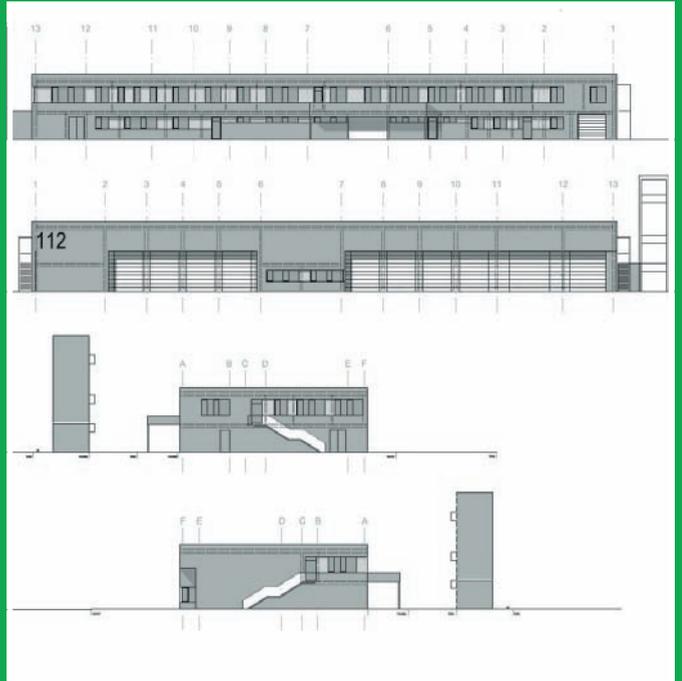
# Weilemer Blättle

19. Dezember 2013  
Nummer 51  
53. Jahrgang



AMTSBLATT DER GEMEINDE WEIL IM SCHÖNBUCH MIT NEUWEILER UND BREITENSTEIN

## Sonderausgabe – Jahresrückblick 2013



# Impressionen der Kunstrasen- Einweihung am 16. November 2013



## Liebe Weilemer, Neuweiler und Breitensteiner,

ein für die Gemeinde Weil im Schönbuch bewegtes Jahr geht zu Ende. Vieles, was im letzten Jahr im Grundsatz geplant, beraten und beschlossen wurde wird inzwischen im Detail geplant, verwirklicht oder ist bereits Realität.

Mehrere „Meilensteine“ konnten 2013 gesetzt werden. Die seit September bestehende Gemeinschaftsschule bietet nicht nur eine moderne Schulform, die verstärkt das individuelle Kind in den Fokus stellt. Gleichzeitig werden damit alle Schulabschlüsse eröffnet. Die mit der Gemeinschaftsschule verbundene Ganztagsbetreuung ermöglicht berufstätigen Eltern eine größere zeitliche Flexibilität. Und ein für mich sehr wesentlicher Aspekt ist, dass durch die Gemeinschaftsschule der Schulstandort Weil im Schönbuch gesichert wurde.



Ein Projekt mit Konsequenzen für die nächsten Jahrzehnte ist die Sanierung der Hauptstraße mit der Umgestaltung der angrenzenden Bereiche. Nur sehr selten bietet sich für eine Gemeinde die Möglichkeit, mit einer einzigen großen Maßnahme das Gesicht eines Ortes zu verändern. Mein ausdrücklicher Dank richtet sich an den Kreistag und an die Landkreisverwaltung, die die Hauptstraßensanierung ab 2014 eingeleitet und damit uns als Gemeinde die Möglichkeit gegeben haben, den gesamten Bereich der zentralen Hauptstraße neu zu gestalten. Meine große Hoffnung ist, dass die Aufwertung der Hauptstraße und der angrenzenden Bereiche eine Initialzündung für ergänzende Maßnahmen bei den privaten Gebäuden entlang der Hauptstraße ist.

Die Innenentwicklung entlang der Hauptstraße wurde in mehreren Bereichen vorangetrieben. Mit dem entstehenden Edeka-Markt in der Hauptstraße ist es gelungen, ein wichtiges Anliegen des Gemeinderates umzusetzen und die Nahversorgung im Ortskern zu stärken. In der Charlottenstraße konnten mehrere zusammenhängende Grundstücke erworben werden und sollen nun im Rahmen eines städtebaulichen Wettbewerbs eine neue Nutzung erfahren. Der Kauf und Abbruch der ehemaligen Gaststätte Ochsen hat neue Spielräume bei der Planung der Hauptstraßensanierung eröffnet.

Manche bezeichnen einen im Ort ansässigen Abbruchunternehmer mit einem ironischen Augenzwinkern als den „neuen Enderlin Seitz von Weil im Schönbuch“. Ein Zeichen dafür, dass es im Ort auch in baulicher Hinsicht vorwärts geht.

Die Planung für das neue Rettungszentrum für Feuerwehr, DRK und DLRG ist weitgehend abgeschlossen. Im Frühjahr 2014 soll mit dem Bau begonnen werden. Das moderne Gebäude wird nicht nur der Sicherheit unserer Bevölkerung dienen, sondern am See mit dem Abbruch des Feuerwehrmagazins einen großen planerischen Spielraum ermöglichen.

Etwas Besonderes war unser Jubiläumsjahr zur ersten urkundlichen Erwähnung der Gemeinde vor 825 Jahren. Das ganze Jahr über haben Vereine, Gruppierungen und die Gemeindeverwaltung attraktive Veranstaltungen angeboten. Der zweiwöchige Kultursommer war ein Kraftakt für alle Beteiligten, aber das Ergebnis hat sich gelohnt. Das Programm hat wirklich für alle etwas geboten. Meinem Eindruck nach haben nicht nur die Konzerte, Auftritte und Feste dazu beigetragen, den Zusammenhalt in der Gemeinde zu stärken, sondern auch das Zusammensitzen nach den Auftritten. Meinen ausdrücklichen Dank will ich an dieser Stelle noch einmal an die Fußball- und die Turnabteilung in der Sportvereinigung richten für die Unterstützung im Kultursommer und an die Bewohner rund um den Marktplatz für ihr Verständnis und ihre Geduld.

Im kommenden Jahr wird sich das Gesicht unserer Gemeinde durch diese großen und zentralen Vorhaben verändern. Einschränkungen während der Bauphasen werden sich nicht vermeiden lassen. Besonders die Sanierung und Umgestaltung der Hauptstraße wird mit Einschränkungen verbunden sein. Dafür bitte ich bereits heute um Ihr Verständnis.

Allen Einwohnern unserer schönen Gemeinde Weil im Schönbuch mit den Ortschaften Neuweiler und Breitenstein wünsche ich ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest und besinnliche Tage.

A handwritten signature in black ink, which appears to read "W. Lahl". The signature is fluid and cursive.

Ihr  
Wolfgang Lahl  
Bürgermeister

## AUSZEICHNUNGEN UND EHRUNGEN

Die breite Palette unterschiedlicher Ehrungen und Auszeichnungen sind ein Beweis für das vielfältige, überwiegend ehrenamtliche Engagement in der Gemeinde.

### Ehrenamtspreis

Am 7. März wurde zum zweiten Mal der Ehrenamtspreis der Gemeinde Weil im Schönbuch verliehen.



In der Kategorie Kinder- und Jugendarbeit wurde Erich Scheungraber ausgezeichnet für die Begründung und Leitung des Jungen Streichorchesters. „Durch die herausragende musikalische Leitung und seine Leistungen als Motivator, Lehrer, Förderer und Forderer sei diese Auszeichnung hochverdient“, betonte Bürgermeister Wolfgang Lahl bei der Auszeichnung.



Gerlinde Hiller war die diesjährige Preisträgerin in der Kategorie Heimat-, Kultur- und Brauchtumpflege. Ausschlaggebend für die Preisverleihung war nicht nur das jahrzehntelange Engagement in der Arbeitsgemeinschaft Weiler Hütte, so der Bürgermeister, sondern auch das große ehrenamtliche Engagement für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Einbeziehung der Jugend beim Sommerferienprogramm und der traditionellen Waldweihnachtsmarkt bei der Weiler Hütte.



Die Auszeichnung für soziales und kommunalpolitisches Engagement wurde an Gerhard Frech verliehen, den der Bürgermeister in seiner Laudatio als „Motor von Bürger für Bürger“ bezeichnete und dessen unbürokratische und zupackende Vorgehensweise hervorhob. „Die Chancen für manchen Schwächeren wären ohne Sie nicht so gut wie heute“, betonte der Bürgermeister.

### Streubstpädagogen

Das von Beate Holderied entwickelte Konzept des grünen Klassenzimmers und der Streubstpädagogen überzeugte die Bundesstiftung für Umwelt, die in Deutschland die Umsetzung der UN-Dekade für Biologische Vielfalt fördert. Am 7. März nahm Beate Holderied stellvertretend für die Streubstpädagogen im Landkreis aus der Hand von Landrat Roland Bernhard die Auszeichnung der UN-Dekade für Biologische Vielfalt.



### Sportabzeichen

Am 14. März 2013 wurden im Bürgersaal des Rathauses die 2012 erworbenen Deutschen Sportabzeichen verliehen.

Bürgermeister Wolfgang Lahl und Hans Grieb übergaben gemeinsam die erworbenen Sportabzeichen. 2012 wurden insgesamt 148 Prüfungen abgenommen. 94 Teilnehmer waren Jugendliche. 54 Erwachsene erwarben das Sportabzeichen. 16 Familienurkunden konnten übergeben werden, darunter waren 2 Familien mit Teilnehmern aus 3 Generationen. 2 Familien (Familien Ohrnberger und Post) nahmen zum 10. Mal an den Prüfungen zum Sportabzeichen wahr. Bereits 22 Mal haben die Familien Gorhan und Lamparter das Sportabzeichen erworben.

Ellen Lamparter wurde für ihre 25. erfolgreiche Prüfung mit einer Ehrennadel und Urkunde für die 25. Wiederholung der Prüfung ausgezeichnet. Spitzenreiter waren Gisela Jantsch und Gretel Dieter, die bereits 32 Mal an den Prüfungen zum Deutschen Sportabzeichen teilnahmen.



### „Bürger für Bürger“ vom Diakonischen Werk ausgezeichnet



Die ökumenische Initiative „Bürger für Bürger“ wurde auch in diesem Jahr mehrfach ausgezeichnet. Vom Diakonischen Werk der Ev. Landeskirche in Württemberg erhielt Bürger für Bürger den Integrationspreis 2013 für großes und überzeugendes Engagement. Der Schwerpunkt des Preises und der Auszeichnung

war für ein gutes gelingendes Zusammenleben von Einheimischen und Zugewanderten.

Bei einer feierlichen Veranstaltung im Hause des Diakonischen Werkes in Stuttgart konnten die Mitglieder der Initiative Gerhard Frech und Werner Gommel den Preis entgegennehmen.

### Ehrenbürger Paul Mast feierte den 80. Geburtstag

Am Mittwoch, 16. Oktober 2013, gab die Gemeinde einen Empfang aus Anlass des 80. Geburtstages ihres langjährigen ehemaligen Bürgermeisters und Ehrenbürgers Paul Mast. Bürgermeister Wolfgang Lahl und der Holzgerlinger Bürgermeister Wilfried Dölker für den Gemeindegang gingen auf die in 32 Dienstjahren erworbenen Verdienste des Bürgermeisters ein.



In seinem Rückblick betonte der Ehrenbürger Paul Mast, dass er die ganz überwiegende Zeit als Bürgermeister mit voller Begeisterung am Werk war. An der guten Entwicklung einer Gemeinde wie Weil im Schönbuch mitwirken zu können sei eine Aufgabe gewesen, die er stets gerne und mit vollem Einsatz wahrgenommen habe.

### BACK- UND WAAGHÄUSCHEN

Im April beschloss der Gemeinderat, das Back- und Waaghäuschen zu sanieren. Zur Sanierung standen nicht nur das Gebäude an, sondern auch die beiden Backöfen, von denen einer schon

seit Längerem nicht mehr benutzt werden konnte. Die Zeit drängte, denn bei einer positiven Entscheidung des Gemeinderats musste die Maßnahme, um mit Sanierungsmitteln gefördert werden zu können, 2013 abgeschlossen sein. Bei erwarteten Kosten von ca. 274.000 Euro und einem Zuschuss von 60 % zu den sanierungsfähigen Kosten bedeutete dies einen wesentlichen Finanzierungsanteil für dieses Vorhaben.



Zu dem ohnehin schon anspruchsvollen Vorhaben kam noch die besondere Schwierigkeit hinzu, dass das Back- und Waaghäuschen keine eigene Rückwand besitzt. Deshalb musste bei den Abbrüchen der alten Wagnerei und der angrenzenden Scheune die Außenwand der Scheune, die gleichzeitig die Rückwand des Back- und Waaghäuschens war, erhalten bleiben.



Die Rückwand des Backhäuschens musste besonders gesichert werden.

Auch aus diesem Grund zeigte sich nach den Abbrüchen der Alten Wagnerei und der dazugehörigen Scheune ein ungewöhnliches Bild. Nachdem zunächst das Dach und die maroden Außenwände saniert wurden konnte sich der Ofenbauer an die Sanierung der beiden Backöfen machen.

Mitte Dezember wurde die Sanierung abgeschlossen. Die Nutzer des Backhäuschens müssen sich jedoch noch eine Weile gedulden. Die beiden Öfen müssen langsam und kontinuierlich über mehrere Wochen aufgeheizt werden, damit das bei der Sanierung eingebrachte Wasser entweichen kann.



Auf dem Abbruchgelände der Alten Wagnerei plant die evangelische Kirchengemeinde ihr neues Gemeindezentrum. Sicherlich wird es spannend und eine anspruchsvolle Aufgabe für die Architekten sein, das sanierte Back- und Waaghäuschen und das neue Gemeindezentrum harmonisch zu kombinieren.

### BAUGEBIET ALTER BOLZPLATZ BREITENSTEIN

Der alte Bolzplatz in Breitenstein wird seit der Eröffnung des neuen Bolzplatzes unterhalb der Schule nicht mehr benötigt. Entsprechend dem Beschluss des Gemeinderats entstanden auf dem alten Bolzplatz 3 neue Bauplätze, für die ein separater Bebauungsplan erstellt und genehmigt wurde. Im Zuge der Erschließungsmaßnahme wurden Abwasserleitungen im Trennsystem, Wasserleitungen, Strom, Telefon, Kabel-BW-Leitungen sowie Leerrohre bis an die 3 Bauplätze gelegt. Auch die Versorgung des gemeindeeigenen Lehrerwohnhauses wurde in diesem Zuge teilweise erneuert. Anschließend wurden die Stichstraßen bis an die Bauplätze gebaut.

Das Projekt wurde vom Ingenieurbüro Mayer geplant und durch die Fa. Luppold ausgeführt und trotz schlechtem Wetter fristgerecht fertig gestellt.

Am 19. November legte der Gemeinderat die Kriterien fest, nach denen dies Bauplätze vergeben werden. Bei Mehrfachbewerbungen kommen zunächst Selbstbezieher aus der Ortschaft zum Zuge und in der nächsten Stufe Selbstbezieher aus der Gemeinde. Falls mehrere Bewerber den gleichen Rang erreichen richtet sich die Vergabe nach der Anzahl der Kinder unter 18 Jahren. Zur Familienförderung hat der Gemeinderat für jedes Kind unter 18 Jahren einen Preisnachlass von 7.500 Euro beschlossen.

Die Gemeinde dankt den Projektbeteiligten für die gute Zusammenarbeit und den reibungslosen Bauablauf sowie den unmittelbaren Angrenzern für die Akzeptanz der Baumaßnahme und den damit verbundenen Einschränkungen.



### BEBAUUNGSPLÄNE UND FLÄCHENNUTZUNGSPLAN

In diesem Jahr wurden in der Gemeinde gleich mehrere Bebauungsplanverfahren durchgeführt:

#### Bebauungsplan „Alter Bolzplatz“:

Das Bebauungsplanverfahren mit dem Ziel, das Gelände des alten Bolzplatzes in Breitenstein mit drei Wohnhäusern zu bebauen, begann mit dem Aufstellungsbeschluss am 18.09.2012. Der Vorentwurf und der Entwurf lagen im Januar und im April dieses Jahres öffentlich aus. Mit dem am 18.06.2013 getroffenen Satzungsbeschluss und der kurzen Zeit später erlangten Rechtskraft des Bebauungsplanes wurden die baurechtlichen Festsetzungen für die künftige Wohnbebauung verbindlich.

Bebauungsplan „Seegärten II – Handel, Dienstleistung, Wohnen“ Das Bebauungsplanverfahren mit dem Ziel, in seinem Geltungsbereich einen Lebensmittelmarkt sowie ein Wohn- und Geschäftshaus errichten zu können, wurde ebenfalls im Jahr 2012 eingeleitet: Der Gemeinderat hatte hierzu den Aufstellungsbeschluss am 11.12.2012 getroffen. Vorher wurden bereits alle baulichen Anla-

gen auf den Grundstücken Hauptstraße 46 bis 54 abgebrochen. Der Bebauungsplan ist nach Durchführung der öffentlichen Auslegung rechtskräftig; seine Festsetzungen bilden die Grundlage für die Planung des EDEKA-Gebäudes, welches im Juni 2013 baurechtlich genehmigt wurde und sich derzeit im Bau befindet.

#### **Bebauungsplan „Seetal, 1. Änderung“**

Im östlichen Teil des Geländes des ehemaligen Wertstoffhofs im Seetal hatte das Siedlungswerks Stuttgart vor mehreren Jahren so genannte „Kettenhäuser“ errichtet. Nun soll auch der westliche Teil mit Reihen- und Doppelhäusern bebaut werden. Da hierzu der für den gesamten Bereich geltende Bebauungsplan „Seetal“ geändert werden musste, gab der Gemeinderat in seiner Sitzung am 18.06.2013 den Startschuss zur Durchführung des Bebauungsplanverfahrens „Seetal, 1. Änderung“. Der Vorentwurf und der Entwurf lagen im Juli und Oktober 2013 öffentlich aus. Der Satzungsbeschluss wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 19.11.2013 getroffen. Der Bebauungsplan ist zwischenzeitlich rechtskräftig.

#### **Bebauungsplan „Rettungszentrum“**

Die Gewährleistung des Brandschutzes ist eine kommunale Pflichtaufgabe. Zur Gefahrenabwehr muss die Feuerwehr innerhalb eines bestimmten Zeitraums an der Einsatzstelle einsatzbereit verfügbar sein. Um diese gesetzliche Forderung umsetzen zu können, soll ein Rettungszentrum entstehen, in welchem die Abteilungen der Feuerwehren Breitenstein, Neuweiler und Weil gemeinsam untergebracht werden können. Der Standort im Gewann „Grabenäcker“ ist hinsichtlich der brandschutzrechtlichen Bedeutung für die Gesamtgemeinde aufgrund seiner zentralen Lage und der guten und schnellen Erreichbarkeit ideal. Neben den Feuerwehren sollen in dem Rettungszentrum auch das DRK und die DLRG untergebracht werden.

Das Baugrundstück befindet sich gemäß Baugesetzbuch im Außenbereich. Um es dort bebauen zu können, ist ein Bebauungsplan erforderlich, dessen Verfahren wiederum erst dann durchgeführt werden kann, wenn der Flächennutzungsplan für die künftige Nutzung angepasst wurde. Der Gemeinderat hat deshalb am 14.05.2013 den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Rettungszentrum“ sowie den Aufstellungsbeschluss für die „Erste Teiländerung des Flächennutzungsplanes für den Bereich des Rettungszentrums“ beschlossen. Beide Verfahren wurden parallel betrieben. So lagen beide Vorentwürfe und Entwürfe im Mai/Juni sowie im Oktober/ November 2013 öffentlich aus.

Eine weitere Voraussetzung für das Erlangen der Rechtskraft beider Bauleitpläne war die Erstellung eines Umweltberichtes. Der Gesetzgeber verlangt seit einigen Jahren insbesondere im Geltungsbereich von Bebauungs- und Flächennutzungsplänen eine ausführliche Analyse aller umweltbezogenen Auswirkungen einer Bebauung. Aus diesem Grund musste die Gemeinde bestimmte Untersuchungen und Berechnungen durchführen, Gutachten einholen und diese dann auch öffentlich auslegen, um die Eingriffe in Natur und Landschaft darzustellen und um entsprechende Kompensationsmaßnahmen zu definieren.

Das Bebauungsplan- und das Flächennutzungsplanänderungsverfahren sollen bis Ende des Jahres abgeschlossen sein.

#### **Bebauungsplan „Lachental – Zwischen den Wiesen, 2. Erweiterung“**

Die Gemeinde kann derzeit keine adäquaten Grundstücke für Gewerbetreibende anbieten. Um Abhilfe zu schaffen, soll der unmittelbar westlich an das bestehende Gewerbegebiet „Lachental – Zwischen den Wiesen“ liegende Bereich zugunsten einer Erweiterung erschlossen werden. Der geltende Flächennutzungsplan weist dort bereits eine geplante Gewerbefläche aus. Auf dieser planungsrechtlichen Grundlage wurde nun das Bebauungsplanverfahren „Lachental – Zwischen den Wiesen, 2. Erweiterung“ eingeleitet.

#### **Bebauungsplan „Gewerbepark Sol, 5. Änderung und Erweiterung“**

Um die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Erweiterung eines bereits im Gewerbepark Sol ansässigen Gewerbeunternehmens zu schaffen, hat der Zweckverband Gewerbepark Sol am

18.02.2013 die Aufstellung des Bebauungsplanes „Gewerbepark Sol, 5. Änderung und Erweiterung“ beschlossen. Der Vorentwurf und der Entwurf dieses Bebauungsplanes lagen im März und im Juli/ August dieses Jahres sowohl in Weil im Schönbuch als auch in Holzgerlingen öffentlich aus. Mit der öffentlichen Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses im November 2013 wurden die baurechtlichen Festsetzungen rechtskräftig.

#### **BLUTSPENDEREHRUNG 2013**

Zur traditionellen Blutspenderehrung im Spätherbst begrüßten Bürgermeister Wolfgang Lahl und die Vertreter der DRK-Ortsvereins Weil im Schönbuch am 14. November zahlreiche Mehrfachblutspenderinnen und -spender.

Bürgermeister Wolfgang Lahl und Dr. Alexander Moroff dankten für die zahlreichen Blutspenden und betonten den uneigennützigen Einsatz für die Gemeinschaft und freuten sich, dass die Anzahl der zu Ehrenden und die Zahl der Blutspenden seit dem letzten Jahr zugenommen hatten.

Geehrt wurden für 10maliges Blutspenden: Dajana Ast, Kurt Benzinger, Jörg Eddiks, Birger Graf, Elisabeth und Axel Hassepas, Matthias Huber und Brigitte Kösters. 25mal hatten Blut gespendet: Claudia Barner, Birgit Burkhardt, Kerstin Hoffmann-Kocerka, Thomas Lucke, Gudrun Notter, Torsten Schmid und Renate Stäbler.

Für 50 Blutspenden wurden Helmut Gabler, Eva-Maria Gorhan, Renate Guggemos, Roland Kummer, Willi Löffler und Volker Stäbler geehrt.

Auf die doppelte Anzahl von Blutspenden kam Rolf Maurer. 100 Mal hatte er auf der Spenderliege Platz genommen und Blut gespendet.



Alle anwesenden Blutspender bei der Ehrung am 14.11.2013

#### **BREITBANDVERSORGUNG**

Ein schneller Internetzugang wird inzwischen nicht nur im privaten Bereich verlangt, sondern ist im gewerblichen Bereich zu einem Standortfaktor geworden. Im Frühjahr trat die erfreuliche Entwicklung ein, dass die Telekom der Gemeinde im Kernort Weil einen umfassenden Ausbau des Breitbandnetzes im VDSL-Standard ohne Kostenbeteiligung der Gemeinde anbot. Dadurch sind in jedem Bereich des Kernorts Downloadgeschwindigkeiten von 50 MBit/s möglich.



In der Folge waren in den nächsten Monaten eigentlich immer Baustellen für Montage- und Tiefbauarbeiten anzutreffen, bei denen Gehwege oder Straßen geöffnet wurden, um die neuen Glasfaserleitungen und Schaltschränke zu installieren.

Für Neuweiler und Breitenstein prüft die Telekom ebenfalls die Wirtschaftlichkeit eines Anschlusses an das VDSL-Netz. Es bleibt zu hoffen, dass das Prüfungsergebnis positiv ausfällt und damit ein lang gehegter Wunsch aus den beiden Ortschaften umgesetzt werden kann.

## BRÜCKE OBERE RAUHMÜHLE

Die Brücke zwischen der oberen Rauhmühle und der angrenzenden Straße über den Bach war mit den Jahren in einen statisch bedenklichen Zustand gekommen. Außerdem konnte der Querschnitt unter der Bogenbrücke den rechnerisch anfallenden Hochwasserabfluss nicht abführen. Eigentümer und Kostenträger der Brücke sind die Gemeinden Schönaich und Weil im Schönbuch. Die Gemeinde Weil im Schönbuch war federführend in der Umsetzung der Maßnahme und die Planung zum Abbruch und Neubau einer Stahlbetonbrücke wurde im Frühjahr durch das Ingenieurbüro Mayer ausgearbeitet.

Anschließend wurde die Maßnahme mit der ausführenden Firma Morof fristgerecht und technisch einwandfrei im Rahmen der Kostenberechnung umgesetzt. Für die hervorragende Zusammenarbeit gemeinsam mit dem IB Mayer und der Fa. Morof sowie den Abstimmungen mit den Behörden und der Gemeinde Schönaich dankt die Gemeinde Weil im Schönbuch nachträglich recht Herzlich.



## BÜCHEREI

### Ortsbücherei Weil im Schönbuch

Das Jahr 2013 startete gleich im Januar mit unserem Jubiläumsfest zum 20-jährigen Bestehen der Ortsbücherei im Alten Rathaus. Zu diesem Anlass spendeten uns die Firmen Elektro-Brennenstuhl GmbH, Klenk Beschriftungen und Textilveredelungen, Speidel Innenausbau GmbH und techit Technologie Consulting und Betreuung GmbH die Ausstattung für unser Kaffee-Eck. Seitdem schmökern unsere Leser nun gemütlich in einem Buch und trinken dabei eine Tasse Kaffee.



Dieses neue Angebot wird auch besonders gerne an unseren Samstagvormittagen genutzt. Mittlerweile hat sich die Ausleihzeit samstags bewährt und wird besonders von Familien und berufstätigen Bürgern rege genutzt. Dies belegen auch die Ausleihzah-

len, die auch im vergangenen Jahr wieder angestiegen sind: von 57.000 auf mittlerweile knapp 63.000 Ausleihen.



Im Veranstaltungsbereich konnten sich die Leser an insgesamt 58 Kinderveranstaltungen und 5 Veranstaltungen für Erwachsene erfreuen. Besondere Highlights waren hier die Lesung mit dem Krimiautor Jürgen Seibold, der gerne in unserer Gegend „mordet“ oder das Kindertheater „Das Grüffelo“, das in Kooperation mit dem Familientreff Röte stattfand.





Für alle dreijährigen Kinder hielt das Jahr 2013 eine ganz besondere Überraschung bereit: Jedes Kind bekam bei unserem großen „Dreierfest“ am 15. November ein Bilderbuch im Rahmen der bundesweiten Aktion „Lesestart“ überreicht.

Aber auch die Drittklässler konnten sich freuen: Tina Kemnitz aus Berlin präsentierte bei ihrer interaktiven Buchvorstellungsshow Bücher, die ganz besonders spannend, lustig, gruselig – oder kurz: besonders lezenswert sind.



Personell hat sich im vergangenen Jahr einiges im Team getan: Im April wurde unser Team, nach dem Ausscheiden von Sylvia Herrmann, mit Diana Cocco-Helms wieder komplett und seit September macht Delal Saat (in Kooperation mit der Stadtbücherei Holzgerlingen) bei uns eine dreijährige Ausbildung zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste.



Ein herzlicher Dank geht an dieser Stelle an unsere treuen Leser und an alle Kooperationspartner, ohne die wir niemals so ein breites Angebot an Veranstaltungen anbieten könnten!

### BÜRGERVERSAMMLUNG

Gut besucht war die Bürgerversammlung am 2. Oktober im Turnerheim. Etwa 150 Gäste der Bürgerversammlung wollten sich aus erster Hand über die beiden großen Projekte Rettungszentrum und Hauptstraßenanierung informieren.



Nach einem Überblick über die Finanzlage der Gemeinde, die es erlaubt, diese großen Projekte anzugehen, stellte zunächst Herr Auerbach vom Büro kplan die inzwischen schon weit gediehene Planung des neuen Rettungszentrums im Gebiet Hägnach vor. Für dieses 6-Millionen-Euro-Projekt sind eine Bauzeit von 1,5 Jahren und der Baubeginn im Frühjahr 2014 geplant.

Großen Raum nahm die Vorstellung der Ziele der Hauptstraßenanierung, der geplanten Maßnahmen und der Umsetzungsreihenfolge ein (siehe separater Beitrag zur Hauptstraßenanierung). Die komplette Erneuerung der Straße mitsamt darunter liegender Leitungen und Kanäle soll in 9 Abschnitten und vom Frühjahr 2014 bis Ende 2015 erfolgen.

Nach den Erläuterungen der drei beteiligten Planer kam es zu intensiven Diskussionen über das Für und Wider der Ziele und der geplanten Umsetzungen wie zum Beispiel der Verlegung der Bushaltestellen vom Marktplatz in die Hauptstraße. Bürgermeister Wolfgang Lahl schloss die Bürgerversammlung mit dem Angebot und der Aufforderung, mit Anregungen und Bedenken zur Hauptstraßenanierung auf die Gemeindeverwaltung zuzukommen.

## ENTWICKLUNGSPROGRAMM LÄNDLICHER RAUM

Das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (kurz: ELR) ist ein Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg mit dem Ziel, die strukturelle Entwicklung ländlich geprägter Orte zu fördern. Über das ELR können private Einzelmaßnahmen und strukturverbessernde Maßnahmen gefördert werden. Die Umnutzung leer stehender Gebäude, die Schließung innerörtlicher Baulücken sowie die Sanierung alter Bausubstanz haben besonderes Gewicht, wobei auch die ökonomisch und ökologisch nachhaltige Entwicklung zu berücksichtigen ist.

Die Modernisierung von Gebäuden in Neuweiler und Breitenstein, die vor 1945 gebaut wurden, die Umnutzung von Leerständen sowie die Schließung von Baulücken durch einen Neubau sind innerhalb dieses Programms für Privatpersonen förderfähig.

Im ELR-Programmjahr 2012 wurde erfreulicherweise der kommunale Antrag für Breitenstein „Untere Straße und Kirchstraße mit Buswartehäuschen“ vom Land in das Förderprogramm aufgenommen. Im September wurde vor Ort mit den Bauarbeiten begonnen. Im Sommer 2013 wurde diese Maßnahme erfolgreich abgeschlossen.



Kirchstraße nach der Sanierung

Da das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum aber ein Förderprogramm ist, das durch die Gemeinde in jedem Jahr beim Land Baden-Württemberg neu beantragt werden kann, wurden im Jahr 2013 weitere Beratungsgespräche über die Fördermöglichkeiten von privaten Maßnahmen geführt. Im Oktober 2013 wurde der neue ELR-Antrag entwickelt. Die Kommune hat in Breitenstein eine Maßnahme beantragt. Über diesen Antrag wird das Land Baden-Württemberg im Frühjahr 2014 entscheiden.

## FAMILIENTREFF IN DER RÖTE

### Machen Sie mit!

Der Familientreff In der Röte wurde im Jahr 2012 als Elternprojekt gegründet. Auch 2013 hat die Arbeitsgruppe unter Leitung von Silke Grube-Meißner mehrere Veranstaltungen für Familien mit Kindern im Alter von 1 bis 10 Jahren angeboten, die regen Zuspruch fanden.

Das Jahr 2013 begann mit der Informationsveranstaltung „Homöopathie für Kleinkinder“ mit Heilpraktikerin Pauline Kasper. Im Frühling konnten sich die Kinder am Puppentheater mit einer Geschichte vom Gruffelo erfreuen; für die Eltern referierte der Erlebnis- und Sozialpädagoge Friedemar Hüfler über das Thema „Jungs sind anders“. Außerdem kochten Eltern und Kinder gemeinsam unter der Anleitung von Elke Schreckenbach ein leckeres, thailändisches Menü.

Bei den gemeinsamen Aktivitäten, die oftmals in den Räumen der Kindertagesstätte In der Röte stattfinden, können sich große und kleine „Weilemerinnen und Weilemer“ gegenseitig kennenlernen und neue Freundschaften schließen. Der Familientreff ist nun schon als feste Einrichtung der Gemeinde bekannt. Jetzt ist die Projektphase beendet und einige Mitglieder der Arbeitsgruppe, auch Silke Grube-Meißner, werden ihre Tätigkeit beenden. Es ist nun an der Zeit, dass sich neue Mitwirkende melden, die sich engagieren und ihre Ideen ins Team einbringen möchten. Die Begeg-

nungen mit Eltern, Kindern und Referenten machen viel Freude – eine ehrenamtliche Tätigkeit in diesem Bereich ist ein großer Gewinn für alle Beteiligten und unsere Gemeinde!

Auch für das kommende Jahr sind bereits wieder interessante Veranstaltungen geplant, zum Beispiel „Kreatives Filzen für Kinder ab 5 Jahren“ (17.01.2014), eine szenische Lesung der Württembergischen Landesbühne „Der kleine Wassermann“ (21.03.2014, in Kooperation mit der Ortsbücherei), eine Kräuterwanderung (April 2014) oder eine Informationsveranstaltung über ADHS (11.04.2014).

Aktuelle Informationen zum Familientreff In der Röte und den Veranstaltungen finden Sie im „Weilemer Blättle“ sowie auf [www.weil-im-schoenbuch.de](http://www.weil-im-schoenbuch.de).



Familientreff In der Röte: Lebhaftige Diskussion bei der Veranstaltung „Jungs sind anders“ mit Friedemar Hüfler

## FEUERWEHR

Die Mitglieder der drei Einsatzabteilungen, können aus Sicht der Einsatzzahlen auf ein ruhiges Jahr zurückblicken. Zu großen Bränden kam es zum Glück im Ortsgebiet von Weil dieses Jahr nicht. Dennoch wurde die Feuerwehr mehrmals zu Klein- und Mittelbränden gerufen. So wurde im Februar ein Zimmerbrand rasch unter Kontrolle gebracht und der Schaden konnte auf die betroffene Wohnung reduziert werden.



Nach einem technischen Defekt auf dem Neuweiler Feld konnte ein brennender Mähdrescher nicht mehr gerettet. Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr wurde der Schaden auf das Brandobjekt minimiert.

Im Juli wurde die Feuerwehr in eine „Wasserwehr“ umgewandelt. Durch die starken und lang anhaltenden Regenfällen kam es im gesamten Ortsgebiet zu zahlreichen Hochwassereinsätzen. In Handarbeit wurden über tausend Sandsäcke befüllt, um mehrere Gebäude vor eindringendem Wasser zu schützen. Eine der größten Einsatzstellen befand sich an der Oberen Rauhmühle, wo die Aich drohte, in einen mit Tieren besetzten Stall einzudringen.



Weitere Einsatzstellen waren im Gewerbegebiet von Weil im Schönbuch sowie in Breitenstein und Neuweiler.

Um bei all den Einsätzen immer kompetente Hilfe leisten zu können ist die Ausbildung für unsere Einsatzkräfte eine der wichtigsten Voraussetzungen. Neben Ausbildungen an den Standorten besuchten einige Kameraden Lehrgänge und Seminare auf Kreis- und Landesebene. Durch eine Änderung der Ausbildungsordnung für Feuerwehrangehörige vom Land Baden-Württemberg wurde wieder eine Leistungsgruppe gegründet.

Auf Initiative der Feuerwehr Weil wurde in Breitenstein die Leistungsgruppe „Schönbuchlichtung“ gegründet. Kameraden aus den Feuerwehren Waldenbuch, Schönaich und Altdorf kamen zu uns, um für das Leistungsabzeichen Bronze zu üben. Beim Kreisfeuerwehrtag in Holzgerlingen gingen drei Gruppen an den Start. Bei der Übung war die Zielsetzung, eine Menschenrettung und ein Löschangriff, in einer definierten Zeit fehlerfrei durchzuführen.

Eine Gruppe hatte in Holzgerlingen einige Fehler gemacht und musste die Prüfung an einem weiteren Wettkampftag beim Landesfeuerwehrtag auf dem Cannstatter Wasen in Stuttgart nachholen. Trotz der Wettkampf-Doppelbelastung auf dem Wasen wurde die Prüfung dann fehlerfrei abgelegt.



Um den Brandschutz in Weil, Neuweiler und Breitenstein zu sichern, besteht die Gesamtfirewehr Weil derzeit aus 81 aktiven Kameradinnen und Kameraden in der Einsatzabteilung.

Einen Kommandantenwechsel gab es in der Abteilung Breitenstein. Die bisherigen Abteilungskommandanten stellten sich nicht mehr zur Wahl. Moritz Ehrmann wurde von den Feuerwehrkameraden zum neuen Abteilungskommandanten gewählt. Chris Huber ist sein Stellvertreter.

### 825 Jahre Weil im Schönbuch

Bei vielen Veranstaltungen unterstützte die Feuerwehr die Veranstalter im Hintergrund. So wurden anlässlich des Kultursommers auf dem Marktplatz mehrere Brandwachen für die Sicherheit der Besucher und Künstler geleistet.

Zum Abschluss des Kultursommers lud die Feuerwehrabteilung Weil dann zum 25. Seenachtsfest an den Feuerwehrsee ein. Bei gutem Wetter konnten die Weilemer, sowie die Gäste aus Nah und Fern am See kulinarisch verwöhnt werden und einen gelungenen Ausklang des Kultursommers mit einem tollen Feuerwerk erleben.

Um den Bürgern einen Einblick in die Geschichte der Feuerwehr zu geben wurde dieses Jahr unsere alljährliche Hauptübung in eine historische Feuerwehübung umgewandelt. Zahlreiche Besucher, die den Weg auf den Marktplatz gefunden haben, konnten live miterleben, wie eine brennende Holzhütte mit einer Eimerkette gelöscht wurde.



In weiteren Übungen konnte man die Entwicklung der Feuerwehr sehr gut erkennen. Feuerwehrkameraden in historischen Uniformen betätigten mit Muskelkraft Handdruckspritzen, die vor ca. einhundert Jahren das optimale Löscherät waren.



Die Zeit um 1950 wurde mit Hilfe von Robert Wanner dargestellt. Herr Wanner unterstützte uns mit zwei Feuerwehr-Oldtimern, die er in seinem Museum ausgestellt hat. Beide Fahrzeuge waren in gleicher Baureihe in Weil und Breitenstein jahrelang im Einsatz.

Den Abschluss der Zeitreise machte die Abteilung Weil. Mit ELW und HLF wurde die Löschtechnik auf modernstem Stand gezeigt. Ausgerüstet mit Atemschutz und Wärmebildkamera zeigte der Angriffstrupp, wie die Feuerwehr heute bei Bränden in den Einsatz geht.

## FRIEDHOFSTÄFFELE

Der Bahnübergang Friedhofstäffele hat die Gemeinde Weil im Schönbuch seit 2004 beschäftigt. Damals musste der bereits jahrzehntelang genutzte Bahnübergang aufgrund verschärfter Sicherheitsvorschriften geschlossen werden. In der Folge hatte die Gemeinde bauliche Alternativen überprüft, wie der Bahnübergang in Betrieb bleiben kann. Aus Kostengründen wurden diese Vorschläge nicht umgesetzt.

2010 wurde auf Initiative von Helmut Lamparter die Schließung des Bahnübergangs nochmals auf den Prüfstand gestellt. Zusammen mit dem Zweckverband Schönbuchbahn und dem Landesbeauftragten für das Eisenbahnwesen konnte eine bauliche Lösung mit einer Verlegung des Übergangs, Umlaufsperrn und einem ausgeweiteten Sichtfeld gefunden werden, die finanziell vertretbar war. Von den Gesamtkosten von ca. 73.000 Euro trägt der Zweckverband Schönbuchbahn 30.000 Euro. Den Rest übernimmt die Gemeinde.

Im März kam vom Regierungspräsidium Stuttgart die lang erwartete Nachricht, dass der neue Bahnübergang alle Genehmigungshürden genommen hatte. In den Sommerferien 2013 wurden die größeren Bauarbeiten durchgeführt, so dass am 29. Oktober der neu gestaltete Bahnübergang formell abgenommen und wieder freigegeben werden konnte.



## GEMEINDERAT UND ORTSCHAFTSRÄTE

Im Jahr 2012 trat der Gemeinderat zu 26 Sitzungen zusammen. Der Breitensteiner Ortschaftsrat tagte 11 Mal. In Neuweiler beriet der Ortschaftsrat an 9 Abenden.

## GEMEINDESTRABEN

Die untere Straße in Breitenstein wurde Anfang des Jahres 2013 saniert und im Frühsommer fertig gestellt. Die Baumaßnahme wurde zusammen mit der Unteren Kirchstraße (Marktplatz) zusammen vom IB Pirker & Pfeiffer geplant und durch die Fa. Wiesmüller fristgerecht und einwandfrei umgesetzt – hierfür sagt die Gemeinde herzlichen Dank.



Im Juli wurden alle Straßen in der Unterhaltungslast der Gemeinde von der Fa. Geonet systematisch auf ihren Zustand untersucht, um eine objektive Grundlage für die Entscheidung zu erhalten, wo die knappen Geldmittel am effektivsten eingesetzt werden sollten.

## GRUND- UND WERKREALSCHULE WURDE ZUR GEMEINSCHAFTSSCHULE

Für die Schule in Weil im Schönbuch brachte das Jahr 2013 viele neue Entwicklungen und personelle Veränderungen.

### Gemeinschaftsschule ab September 2013

Eine gute Nachricht erreichte die Gemeindeverwaltung Anfang Februar aus dem Kultusministerium: die beantragte Gemeinschaftsschule in Weil im Schönbuch wurde genehmigt.

Bürgermeister Wolfgang Lahl freute sich über die positive Entscheidung des Kultusministeriums und betonte. „Mit dieser Entscheidung des Ministeriums tragen die großen Anstrengungen der Lehrerschaft und der Gemeinde als Schulträger die erhofften Früchte. Ein großes Lob habe ich für die Lehrerschaft, deren pädagogisches Konzept überzeugte. Mit der Gemeinschaftsschule ermöglichen wir den Kindern in der Gemeinde nicht nur alle Schulabschlüsse bis zur Realschule.“

Ein weiterer großer Pluspunkt ist für die Gemeinde, dass mit dieser Aufwertung unserer Schule auch eine Sicherung des Schulstandorts einhergeht.

### Die Gemeinschaftsschule in Stichworten:

Beantragt wurde die Einführung der Gemeinschaftsschule ab Klasse 1. Dadurch wird bereits ab dem Schulbeginn auf rhythmisierten Unterricht gesetzt und die Lernkultur, die später ab Klasse 5 in der Gemeinschaftsschule gepflegt wird, bereits frühzeitig angewendet.

Von Klasse 1 bis 4 bleibt weiterhin das freiwillige und bewährte Angebot des Hortes und der Kernzeitbetreuung bestehen. Ab Klasse 5 wird an 3 Tagen eine gebundene Ganztageschule eingeführt und je nach Bedarf an 1 oder 2 Tagen eine offene Form angeboten..

Bei der Ganztageschule setzt die Gemeinde ganz auf Qualität und hat die Waldhaus gGmbH weiterhin für die Umsetzung und pädagogische Unterstützung als Vertragspartner gewonnen. Das Waldhaus kümmert sich nicht nur um die drei verpflichtenden Tage der Ganztageschule, sondern organisiert auch die weiteren freiwilligen Angebote an den Tagen ohne Ganztageschule.

Klarer Vorteil der Gemeinschaftsschule ist es, dass die Schüler nach Klasse 4 nicht mehr getrennt werden, sondern alle Schüler bis Klasse 10 gemeinsam unterrichtet werden. So individuell gefördert stehen dann jedem Schüler alle Schulabschlüsse offen – seien es der Haupt- oder Realschulabschluss nach Klasse 10 oder aber später der Wechsel auf die dreijährige gymnasiale Oberstufe und damit das Abitur (G9).



V.l.: Bürgermeister Wolfgang Lahl, Rektorin Annette Pfizenmaier, MdL Florian Wahl, Angela Huber (St. Schulamt), Norbert Zeller (Kultusministerium), Joachim Kühn (St. Schulamt)

Am 24. September machte sich das Kulturministerium ein direktes Bild, als Norbert Zeller, der im Ministerium für die Umsetzung der Gemeinschaftsschule zuständig ist, unsere Gemeinschaftsschule besuchte. Für die Schulleiterin Annette Pfizenmaier war der zentrale Aspekt der Gemeinschaftsschule und des individualisierten Lernens, dass am meisten von dem gelernt wird, der gerne lernt.

Bei dieser Vorstellung der Gemeinschaftsschule kamen auch diejenigen zu Worte, die am meisten und direkt betroffen sind. Jana und Sandra aus der 5. Klasse stellten ihr persönliches Lerntagebuch vor und verdeutlichten damit, dass die individuelle Situation eines Kindes einen besonderen und für die individuelle Begleitung eines Kindes maßgebenden Einfluss hat.

### Wechsel in der Schulleitung

Zum Ende des Schuljahres wurde Rektor Karl-Heinz Hartmann in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Bei der Verabschiedung am 15. Juli gab es keine Sitzplätze mehr in der Aula und eine lange Rednerliste. Bürgermeister, Schulamt, Kirchen, Kollegium, Schuldekanat, Elternbeirat und der Förderverein Schule plus, alle würdigten die Verdienste des langjährigen Schulleiters.

Dieser vertraute den Gästen seiner Verabschiedung an, dass er eigentlich gar nicht nach Weil im Schönbuch kommen wollte. Im Rückblick seine es großartige Jahre gewesen. das gemeinsame Ringen um die Zukunft der Schule habe stets gute Lösungen erbracht, wobei die Gemeinschaftsschule einen besonderen Kraftakt erfordert hat. Seinen herzlichen Dank für die Unterstützung bei diesem Vorhaben richtete er an das Kollegium und den Gemeinderat, denn gemeinsam habe man viel erreicht.



Sehr erfreulich war es, dass die Schulleitungsstelle ohne Vakanz wiederbesetzt werden konnte. Pünktlich zum Schuljahrsbeginn übernahm Annette Pfizenmaier die Aufgabe als Schulleiterin. Eine Schule zu leiten ist für die neue Rektorin nichts grundsätzlich Neues, denn seit Mai 2005 leitete sie bereits die Adolf-Rehn-Schule in Altdorf.

Seit Mai 2005 leitete sie bereits die Adolf-Rehn-Schule in Altdorf.



Bürgermeister Wolfgang Lahl, Rektorin Annette Pfizenmaier, Rektor a.D. Karl Heinz Hartmann

Am 13. November war die Schulaula erneut voll besetzt, als Annette Pfizenmaier formell als Schulleiterin eingesetzt wurde. Auch die Rednerliste war ähnlich lang wie bei der Verabschiedung ihres Vorgängers. Bürgermeister, Schulamt, Kirchen, Kollegium, Schuldekanat und Elternbeirat begrüßten die neue Schulleiterin und sagten der Rektorin ihre volle Unterstützung zu.

„Ich will mit Kopf, Herz und Hand für die Schule da sein“ betonte Annette Pfizenmaier in ihrer Rede bei der Einsetzung. Bewährtes erhalten, Stärken erhalten, Schwächen abbauen, dies sei die Grundlage ihrer künftigen Arbeit.



Rektorin Annette Pfizenmaier bei ihrer Rede zur formellen Einsetzung

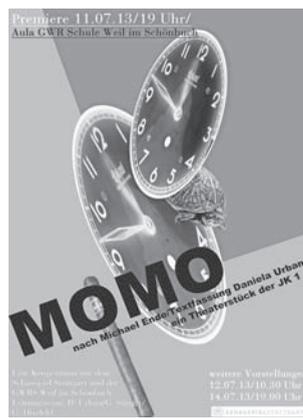
Mit einer im Ort präsenten und gut vernetzten Schule können den anvertrauten Kindern nach dem Motto „Fördern und Fordern“ die allerbesten Chancen für die Zukunft geboten werden können.

### Normales Schulleben ging weiter



assend zum Motte „Bewährtes erhalten“ wurden bestehende Angebote wie die Schüler-Uni fortgesetzt. Ein gutes Beispiel dafür war der Kurs „Einstieg in die Mikroskopie“, für den der Förderverein Schule Plus die Biologin Dr. Zitterell-Haid gewinnen konnte. Mehrere Theaterstücke wurden in diesem Jahr einstudiert und präsentiert. Ein Riesenerfolg war die Theateraufführung

der 3. und 4. Klassen mit dem Stück „Das Wasser des Lebens“. Beide Aufführungen waren komplett ausverkauft. Tosender Applaus belohnte die Kinder für die intensiven Vorbereitungen.



Ein Höhepunkt im schulischen Leben war das Theaterstück „Momo“, welches in einjähriger Vorbereitung zusammen mit dem Schauspielhaus Stuttgart erarbeitet wurde. Premiere war am 11. Juli. Besonders war dabei, dass sich die Spielfläche in der Mitte der Aula befand, während die Zuschauer das Geschehen von der Bühne aus verfolgen konnten.

Die herausragende Umsetzung zusammen mit dem Schauspielhaus Stuttgart wurde von der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg mit ihrem Schülerpreis ausgezeichnet.

Der mit 20.000 Euro dotierte Preis wurde zum sechsten Mal verliehen und wird in neue Schulprojekte investiert.

**GEWERBE**

Bebaubare Gewerbegrundstücke sind in der zur Mangelware geworden. Deswegen beschloss der Gemeinderat am 17. September, das Gewerbegebiet Lachtal nach Westen hin zu erweitern.

Neben den Steuereinnahmen ist die Schaffung von Arbeitsplätzen direkt in der Gemeinde ein wesentlicher Beweggrund für diesen Beschluss. Von Betrieben aus dem bestehenden Gewerbegebiet gibt es bereits Interessenten für die Gebietserweiterung.

Die innere Erschließung soll an die bestehende Carl-Zeiss-Straße und an die Ernst-Abbe-Straße im Gewerbegebiet Lachtal anschließen. In der Arthur-Hecker-Straße soll etwa auf der Höhe der Straße „Im Toppel“ ein Kreisverkehr entstehen.

Zur Umsetzung dieser Planung ordnete der Gemeinderat eine Umlegung an und beschloss, einen Bebauungsplan aufzustellen.

**GNADENHOCHZEIT IM HAUS MARTINUS**

Zum 70jährigen Ehejubiläum, der sog. Gnadenhochzeit, gratulierte Bürgermeister Wolfgang Lahl den Eheleuten Ruth und Reinhold Matla am 8. Mai 2013. Die beide in Breslau geborenen Eheleute wohnen bereits seit 2008 in einer der heimgebundenen Wohnungen im Haus Martinus. In seiner bisherigen Amtszeit sei es die erste Gnadenhochzeit und ein wirklich besonderer und seltener Anlass, berichtete der Bürgermeister.

Bei einem Gläschen Sekt berichteten die Eheleute dem Bürgermeister über ihren wechselvollen Werdegang seit der Kindheit in Breslau und über die verschiedenen Zwischenstationen im ganzen Bundesgebiet, bevor sie im Juli 2008 in unsere Gemeinde zogen. Und auch heute noch sei es den beiden Eheleuten trotz des hohen Alters mit über 90 Jahren wichtig, selbständig zu bleiben und zum Beispiel selber einzukaufen.



Ruth und Reinhold Matla, Bürgermeister Wolfgang Lahl

**HALLEN DER GEMEINDE**

Die Sporthallen in Weil im Schönbuch werden täglich nicht nur durch den dort stattfindenden Schulsport genutzt. Viele Vereine und Organisationen in der Gemeinde bieten den Weilemer Bürgern ein breit gefächertes und attraktives Angebot an sportlichen Betätigungsmöglichkeiten.

Wer im Sport erfolgreich sein möchte, muss viel trainieren. Doch nicht nur das Training steht im Vordergrund. Ob Turniere oder große Veranstaltungen, im WeilerSportZentrum ist in sportlicher Hinsicht immer etwas geboten. Im Vordergrund steht hier bei den Sportlern eindeutig die Freude am Sport und der Bewegung, oder einfach der Spaß und das Zusammentreffen mit den Vereinskollegen. Daher ist im Weiler Sportzentrum immer was los. Das Motto hierbei für alle: Wer erfolgreich sein will im Sport, muss natürlich viel trainieren.

Ein großes Angebot an sportlichen Aktivitäten war auch im Jahr 2013 geboten.

An den Wochenenden fanden in Weil zahlreiche sportliche Veranstaltungen wie beispielsweise die Fußballortsmeisterschaft, die Handballnacht oder Vereinsmeisterschaften statt.

Neben den vielen sportlichen Aktivitäten gab es auch viele andere Veranstaltungen in den gemeindlichen Einrichtungen. Hierzu zählen unter anderem Flohmärkte, Liederabende, Theaterabende, Lokalschauen der Kleintierzüchter und Faschingsveranstaltungen. Die Sporthallen werden aber auch täglich von Schulen genutzt, beispielsweise für deren Sportunterricht oder für Fußballschulturniere.

Eine Veränderung gab es in diesem Jahr bei den Hausmeistern. Der ständige Hausmeister Edgar Riethmüller und sein Vertreter Kurt Benzinger tauschten im Juni die Aufgaben.

**4-Länder-Handballturnier im WeilerSportZentrum**



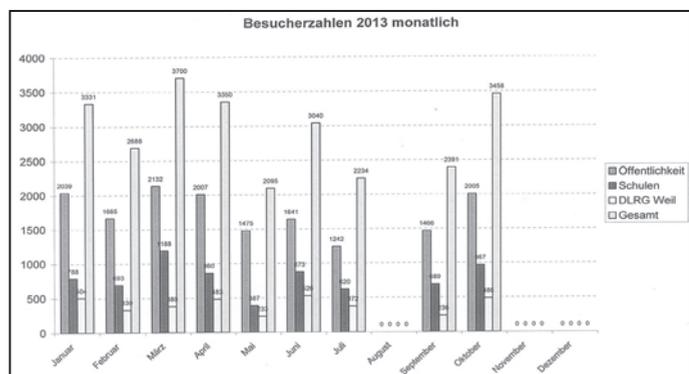
Vom 22. März bis 24. März fand im WeilerSportZentrum ein 4-Länder-Handballturnier mit den Mannschaften von Deutschland, Spanien, Niederlande und Portugal statt. Zwei spannende Tage waren ausgefüllt mit Spitzenhandball.



Die Schüler der Gesamtwerkrealschule fieberten und begleiteten eine Woche die Juniorinnen der deutschen Handball-Nationalmannschaft und unterstützten die Deutsche Mannschaft mit einem eigenen Fan-Club.

Leider hat es für die deutsche Mannschaft nicht zum Turnier-Sieg gereicht, wobei nach allgemeiner Meinung der Sieger, die spanische Mannschaft, den Pokal verdient gewonnen hat.

**HALLENBAD**



In diesem Jahr hatte unser Hallenbad bis Ende Oktober insgesamt 26.300 Besucher/-innen. Die besucherstärksten Monate waren der März (3.700 Badegäste) und der April (3.400 Gäste). Mit 60 % liegen die normalen Badegäste ganz vorne bei den Besucherzahlen. 27 % der Gäste besuchen das Hallenbad im Schwimmunterricht der Schulen. Die restlichen 13 % belegt hauptsächlich die DLRG.

### HAUPTSTRABENSANIERUNG

Die Hauptstraße in Weil im Schönbuch ist seit Jahren sanierungsbedürftig. Nun wurde mit dem Landkreis als Straßenbaulastträger der Hauptstraße (nur Fahrbahn) vereinbart, die Hauptstraße in den Jahren 2014 und 2015 auf einer Länge von ca. 1.300 m zu sanieren. In diesem Zug wird die Gemeinde die maroden Abwasser- und Wasserleitungen erneuern und die Gehwege mit sanieren und umgestalten, so dass die Hauptstraße von Grund auf saniert wird.

Dies ermöglicht auch die geplante Neugestaltung der Hauptstraße wie sie in mehreren Gemeinderatssitzungen, einer Klausur und in der Bürgerversammlung am 02.10.2013 beraten bzw. vorgestellt wurde. Der zentrale Bereich zwischen der Seesteige und der Seitenbachstraße soll dabei besonders aufgewertet werden. Hier ist eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h geplant. Neu an dieser Stelle werden die Haltestellen der Buslinien 754 und 760 sein, die vom Marktplatz in die Hauptstraße verlegt werden.

Für grundsätzlich wünschenswerte separate Spuren für Fahrradfahrer reicht leider die verfügbare Straßenbreite nicht aus. Deswegen sollen Radfahrer über die Nebenstraßen an die Hauptstraße geführt werden, die sie dann nur queren und nicht befahren müssen.

Zwei weitere Gestaltungsbereiche, die bei der Waldenbacher Straße bzw. dem Bäumlesweg beginnen sollen verdeutlichen, dass hier besondere Bereiche beginnen. Am 19. November legte der Gemeinderat die zu verwendenden Materialien fest.

Die Baumaßnahme wird federführend durch die Gemeinde Weil im Schönbuch und in Abstimmung mit dem Landratsamt Böblingen durchgeführt. Planerisch wird das Projekt begleitet durch die folgenden Büros:

- Verkehr – IB Tögel
- Gestaltung – LBBW – KE
- Technik – IB Mayer



Eine Vergabe an die ausführenden Firmen ist für den 25.02.2014 vorgesehen. Anschließend soll die Baumaßnahme in 9 Abschnitten den Jahren 2014 und 2015 durchgeführt werden.

### HAUSHALTSPLAN

Am 11.12.2012 hat der Gemeinderat die Haushaltssatzung 2013 mit einem Gesamtvolumen von 22,45 Mio. Euro beschlossen. Bei den laufenden Einnahmen und Ausgaben waren 18,6 Mio. Euro vorgesehen. Im investiven Bereich wurde mit 3,85 Mio. Euro geplant. Kreditaufnahmen waren nicht vorgesehen.

Bei den laufenden Einnahmen waren die Grundsteuer mit 1,26 Mio. Euro, die Gewerbesteuer mit 4,1 Mio. Euro, der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer mit 5,05 Mio. Euro und die Schlüsselzuweisungen aus dem Finanzausgleich mit 2,0 Mio. Euro

die größten Posten. Bei den Ausgaben hatten die Personalausgaben mit 5,13 Mio. Euro, die Sachausgaben für den laufenden Betrieb mit rd. 5 Mio. Euro sowie die Umlagen an das Land und den Landkreis mit zusammen 6,63 Mio. Euro den größten Anteil.

Im investiven Bereich machten Baumaßnahmen mit 3,14 Mio. Euro den Löwenanteil aus. In den kommenden Jahren werden die Baumaßnahmen mit den Großvorhaben Hauptstraßensanierung und Rettungszentrum um ein Mehrfaches ansteigen.

Ein Nachtragshaushaltsplan wurde 2013 nicht notwendig.

### HORT AN DER GEMEINSCHAFTSSCHULE

Im Kinderhort Nimmerland hat sich in diesem Jahr wieder einiges getan. Nach einem relativ gemütlichen Jahresanfang ging es im Februar in der Faschingszeit richtig rund. Natürlich wurde eine recht närrische Faschingsparty gefeiert, aber auch sonst war immer was los.

Nachdem an unserer Küchenwand im letzten Jahr ein großer Nimmerlandbaum „gewachsen“ war, wurde er nun im Laufe des Jahres von vielen kleinen und großen Elfen bevölkert. Lustige Holzhäuschen wurden von den Kindern ausgesägt und quietschbunt bemalt. Aus den Fenstern der Häuschen schauen deren Bewohner.

In der Osterzeit wurde wieder viel genäht und gebastelt. Auch unsere alljährliche Osterrallye konnte zum 4. Mal stattfinden. Dabei galt es viele knifflige Aufgaben zu lösen, bevor jedes Kind sein Osternest mit nach Hause nehmen konnte. In den Osterferien besuchten wir die Schokowerkstatt von Ritter Sport, wo die Kinder phantasievolle Schokoladentafeln kreieren konnten.

Aber nicht nur in den Osterferien, sondern übers ganze Jahr hinweg wurden viele schöne, größere und kleinere Ausflüge unternommen. In Stuttgart besuchten wir die Wilhelma, die Eiswelt, das Planetarium und auch das Junge Schloss, wo wir viele interessante Dinge über das Leben der Kelten erfahren durften. Auch bei der Experimenta in Heilbronn gab es viel zu Schauen und zu Staunen.

Sportlich wurde es dann im Waldseilgarten in Herrenberg, wo es in luftiger Höhe ganz schön anstrengend wurde. Beim Würstchengrillen danach hatten dann auch alle Kinder (und alle vom Betreuerenteam) einen Bärenhunger. Spannend waren auch unsere Versuche beim Abenteuergolf in Weil und im Bowlingcenter in Sindelfingen, wobei die Erwachsenen zum Jubel der Kinder weit abgeschlagen auf den letzten Plätzen landeten.



*Auch ein Ausflug zum Minigolfspielen stand 2013 auf dem Programm für die Hortkinder.*

Ein weiteres Highlight in diesem Sommer war das „Erdmännchenprojekt“, das von den Kindern der Gruppe II (1. und 2. Klasse) wunderschön gestaltet wurde. Über Wochen hinweg wurden die Gepflogenheiten der Erdmännchen studiert, gelesen und gebastelt, um dann den größeren Kindern und den Eltern alles vorzuführen. Mit den Abenteuern des Erdmännchens

Sunny wurden wir von seiner Heimat, der Wüste Kalahari aus durch allerlei unwirtliche und gefährliche Gegenden geführt.

Wir haben alle gut aufgepasst und wissen jetzt, was alle schlauen Erdmännchen schon lange wissen, und was man nie vergessen sollte: als einzelner allein ist man hilflos. Sicher leben heißt zusammen leben ... und natürlich muss man den Schakalen aus dem Weg gehen!

Wie in jedem Jahr möchten wir uns an dieser Stelle bei allen ganz herzlich bedanken, die uns wieder auf vielerlei Art und Weise unterstützt und geholfen haben.

### HOSPIZGRUPPE WEIL IM SCHÖNBUCH

Die Hospizgruppe Weil im Schönbuch hat wieder ein aktives und für alle befriedigendes Jahr hinter sich. Im Moment besteht sie aus 26 weiblichen und einem männlichen Mitarbeiter und jede/r von ihnen ist unglaublich hilfsbereit und spontan zu Einsätzen bereit. Auch in diesem Jahr konnten wir bei jeder Bitte um Unterstützung helfen, sei es im privaten Umfeld oder im Pflegeheim. Eine äußerst positive Tendenz in diesem Jahr zeichnete sich dadurch ab, dass wir viel häufiger in Privathaushalte gerufen wurden als in den letzten Jahren. Vielleicht ein Zeichen, dass das Thema Tod und Sterben ein Stückchen weiter aus der Tabuzone heraus gekommen ist. Immer mehr Menschen finden den Mut, in solch einer äußerst privaten und persönlichen Situation die Unterstützung von Außenstehenden zu erbitten und zuzulassen.

Die Zusammenarbeit mit den Pflegeheimen in Weil im Schönbuch und Dettenhausen ist nach wie vor ausgezeichnet. Der Patient mit seinen Bedürfnissen steht im Vordergrund und gemeinsam versuchen wir, den Abschied vom Leben so würdevoll und entspannt wie möglich zu leben und leben zu lassen.



Wie gewöhnlich trifft sich die Gruppe einmal im Monat in der Begegnungsstätte zum Austausch oder zur Weiterbildung, vierteljährlich findet eine Supervision bei einer ausgebildeten Fachkraft statt. Im Laufe jedes Jahres finden für die Hospizmitarbeiter zwei Wochenendfortbildungen statt, diese nutzen wir, um wichtige Themen in der Hospizarbeit oder in der persönlichen Weiterbildung zu bearbeiten. Die Begleitung von sterbenden Menschen erfordert viel Einfühlungsvermögen, innere Sicherheit, Bereitschaft zum Zuhören ..... Das 1. Wochenende verbrachten wir in Pfrondorf und erforschten „Meine Individualität – und ihre Bedeutung in der Gruppe“. Im Herbst fuhren wir in die Tagungsstätte Gültstein und beschäftigten uns mit dem Thema „DANKE, für Gewesenes und Bestehendes“.

Kleinere Aktionen, wie der Besuch im Konfirmandenunterricht oder die Beteiligung an der Fahrradralley, waren für uns genauso wichtig wie der Besuch des Religionsunterrichtes in Schulen. Obligatorisch waren wir auf dem Neuweiler Adventsmärkte mit einem Stand vertreten, im Vordergrund steht hier nicht der Verkauf, sondern die Möglichkeit mit den Besuchern ins Gespräch zu kommen.

Der Zahn der Zeit nagt auch an unserer Gruppe. Einige Gruppenmitglieder schieden aus alters- oder gesundheitlichen Gründen aus der aktiven Mitarbeit aus. Deshalb wünschen wir uns, die Reihen durch neue engagierte Mitmenschen zu füllen. Die soziale Arbeit ist nach wie vor eine Domäne der Frauen, manchmal ist es aber – gerade für männliche Patienten – ein Vorteil und Wunsch, von einem Mann begleitet zu werden. Im Januar startet ein neuer Ausbildungskurs, zu dem hiermit herzlich eingeladen wird.

### INNENBEREICHSENTWICKLUNG

Neben der Hauptstraßensanierung und der Baumaßnahmen am Edeka-Gelände war die künftige Nutzung der Bereiche südlich des Edeka-Marktes und der Hauptstraße, in der Charlottenstraße, ein wichtiges Thema. Dort war es der Gemeinde gelungen, einige zusammenhängende Grundstücke zu erwerben.

Um neben den Vorschlägen zur Nutzung die städtebaulichen Kriterien möglichst hoch bewerten zu können beschloss der Gemeinderat im Juli, einen Investorenwettbewerb durchzuführen. Im ersten Quartal 2014 will sich der Gemeinderat im Detail mit den künftigen Nutzungen und städtebaulichen Überlegungen befassen. Nach den Sommerferien rückte der Abrissbagger an und begann mit dem Abbruch der ersten Gebäude.



Im Sommer gelang es der Gemeinde, in der Metzgerstraße den Zugriff auf die ehemalige Gaststätte Ochsen zu erhalten, deren baulicher Zustand schon seit Längerem Sorge bereitet.



Der Abbruch Ende Oktober beseitigte nicht nur eine Gefahrenquelle, sondern eröffnete bei der Hauptstraßenplanung neue Spielräume. Vor allem bei der Gestaltung der Kreuzung Hauptstraße/Seesteige bietet die zusätzliche verfügbare Fläche neue Möglichkeiten.



Es wäre wünschenswert, wenn diese Maßnahmen zusammen mit der Hauptstraßengestaltung eine Initialzündung für weitere, private Aufwertungs- und Gestaltungsmaßnahmen sind.

### INTERNETAUFTRITT DER GEMEINDE WEIL IM SCHÖNBUCH

www.weil-im-schoenbuch.de, die Homepage der Gemeinde Weil im Schönbuch, bot auch im Jahr 2013 wieder viel Interessantes und wurde in Zusammenarbeit mit der r-plex GmbH aus Weil im Schönbuch weiterentwickelt.

Über die Veranstaltungen des Jubiläumsjahres, insbesondere des Weiler Kultursommers konnten sich die Gäste auf einer von Elke Merkt gestalteten Homepage (www.825-jahre-weil.de) informieren und die jeweils neuesten Nachrichten und Aktionen im Facebook-Auftritt des Weiler Kultursommers abrufen.

Zur Bundestagswahl am 22. September 2013 erfolgte eine Sonderveröffentlichung. Bereits am Abend des Wahlsonntags ab ca. 20 Uhr waren die Ergebnisse der Weiler Wahlbezirke online.

Ein weiteres Sonderthema im Jahr 2013 war die Umstellung des Zahlungsverkehrs auf das neue Verfahren nach den SEPA-Vorschriften (im einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraum). Darüber wurden die Bürgerinnen und Bürger u.a. auch auf der gemeindlichen Homepage informiert und die Formulare der Gemeinde wurden umgestellt.

Bis zum 28.10.2013 erschienen auf der Homepage

- 44 Berichte, größtenteils mit Fotos
- 94 aktuelle Hinweise
- 239 Termine, größtenteils mit weiteren Informationen
- 53 Sitzungstermine, größtenteils mit Tagesordnung, Beratungsunterlagen und Sitzungsbericht
- 4 Stellenangebote

Es wurden 242 Wasserverbrauchsanzeigen online abgegeben.

Themen mit den höchsten Zugriffszahlen im Jahr 2013 waren

- Mitteilungsblatt der Gemeinde Weil im Schönbuch
- Biertischgarnituren mit Logo des Kultursommers 2013
- Das Jugendreferat ist umgezogen
- Veranstaltungskalender Naturpark Schönbuch
- Grund- und Werkrealschule Weil im Schönbuch wird Gemeinschaftsschule
- Verabschiedung des Ersten Beigeordneten Eberhard Brodbeck

Schauen Sie mal wieder auf [www.weil-im-schoenbuch.de](http://www.weil-im-schoenbuch.de) vorbei, es lohnt sich!

### JUBILÄUMSJAHR 2013

2013 feierte die Gemeinde das 825jährige Jubiläum der ersten urkundlichen Erwähnung. Zusammen mit vielen Vereinen und Ehrenamtlichen war bereits 2012 ein anspruchsvolles Jahresprogramm aufgestellt und die Organisation vorbereitet worden. Nach vielen Abenden der Planung, Vorbereitung und Organisation bot das Jubiläumsjahr 2013 das ganze Jahr über ein buntes und abwechslungsreiches Programm.

An dieser Stelle sei noch einmal ausdrücklich allen Mitwirkenden gedankt. Ohne die Unterstützung der Vereine (und hier besonders der Fußball- und der Turnabteilung der Sportvereinigung), der Kirchengemeinden, von Feuerwehr, DRK und Polizei wäre dieses anspruchsvolle Jahresprogramm nicht umsetzbar gewesen.

#### Neujahrsempfang am 13. Januar

Bereits der Neujahrsempfang stand teilweise unter dem Zeichen des Jubiläumsjahres. Bürgermeister Wolfgang Lahl forderte die Weilemer mit dem Zitat „Ein Leben ohne Feste ist wie ein langer Weg ohne Wirtshäuser“ dazu auf, das umfangreiche Jahresprogramm zu genießen. Dem Arbeitskreis, der das umfassende und abwechslungsreiche Jahresprogramm ausgearbeitet hat, drückte er seinen herzlichen Dank aus. Angesichts des vielfältigen Jubiläumsprogramms ernannte der die Gemeinde zur „Schönbuch-Kulturgemeinde 2013“.

#### Holzblumenaktion der Feuerwehr

Eines der Ergebnisse aus den Vorbereitungen zum Jubiläumsjahr war die Anregung, die ganze Gemeinde mit selbstbemalten Holzblumen zu verschönern. An die 300 Holzblumen wurden in Vereinen, Kindergärten, Schulen und auch von Privatpersonen aufwändig gestaltet. Die Jugendfeuerwehr baute am 16. Mai mit Unter-

stützung der erwachsenen Feuerwehrleute in der ganzen Gemeinde entlang der Straßen und Wege die bunten Holzblumen auf.

Erfreulicherweise überlebten die meisten Holzblumen die Zeit zwischen der Aufstellung bis in den Winter. Am Krämermarkt am 12. Dezember wurden die meisten der Holzblumen verkauft. Die schönsten und aufwändigsten Exemplare wurden jedoch zur dauerhaften Ausstellung vorgesehen und nicht veräußert.



#### Zeltfest des Musikvereins mit Festumzug vom 14. bis 16. Juni

Großes hatte sich der Musikverein vorgenommen mit der Ausrichtung eines Zeltfestes vom 14. bis 16. Juni. Bereits eine Woche zuvor herrschte bei dem Festplatz am See geschäftiges Treiben durch den Aufbau des Festzeltes und der Innenausstattung mit samt Bewirtschaftungsbereich, Stromversorgung, Wasserversorgung und Vielem mehr.

Den ersten Festabend, am Freitag hatte sich die Genoba Weil im Schönbuch reserviert, um das 111jährige Bestehen der Bank mit einer besonderen Hauptversammlung und einem aufwändigen Abendprogramm zu feiern. Zwei Weltklassesportlerinnen und mehrfache Weltmeisterinnen, Anni Friesinger und Astrid Lehninger (geb. Ruckaberle) bereicherten eine Gesprächsrunde rund um das Thema Sport.



Horst Heldmaier, Astrid Lehninger und Anni Friesinger beim Eintrag in das Goldene Buch der Gemeinde.

Am Samstag stand Festzeltatmosphäre pur auf dem Programm. Nach dem Fassanstich durch den Bürgermeister und einem Auftritt der Bad Wurzacher Schalmeiengruppe begeisterten die Lederrebelln das gesamte Festzelt. Kaum waren die ersten Takte angeschlagen konnte die Begeisterung keine Grenzen mehr.



Voll besetztes Festzelt beim Jubiläumsabend der Genossenschaftsbank Weil im Schönbuch e.V.



Fassanstich durch den Bürgermeister



Auftritt der Lederrebelln



Stimmung wie auf dem Wasen

Der Sonntag des Festwochenendes begann mit einem ökumenischen Gottesdienst im Festzelt.



Am Nachmittag bildeten bei strahlend blauem Himmel über 40 Gruppen und Vereine einen Festzug, der sich über die Bahnhofstraße am Marktplatz vorbei, über die Haupt- und Seestraße zielstrebig zum Festplatz bewegte. „Schön, dass es mal wieder einen großen Festumzug gibt“ war des Öfteren am Straßenrand zu hören.



Mit Auftritten von Gastkapellen und einheimischen Gruppen klang das große Festwochenende aus.

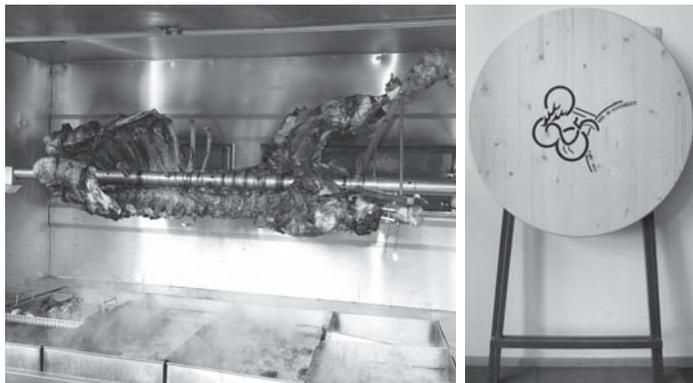
#### Längste Theke von Weil am 29.06.2013

Am 29. Juni verwandelte sich die Hauptstraße in die längste Theke in Weil im Schönbuch. Auf Initiative des Gewerbe- und Handelsvereins stellten sich auf mehr als 1 Kilometer Länge die örtlichen Gewerbetreibenden vor und boten den Gästen auf der gesamten Strecke unterschiedliche und appetitliche Speisen und Getränke an.



Sicherlich ein Höhepunkt war der gebratene Ochse am Spiess, von dem am Ende nur noch das beinahe blanke Gerippe übrig blieb.

An diesem Abend kamen zum ersten Mal die speziell für das Jubiläumsjahr hergestellten Biertischgarnituren und Stehtische zum Einsatz. Ihre große Herausforderung bestanden die von den Gemeinnützigen Werkstätten hergestellten und mit dem Jubiläumslogo versehenen Garnituren während des Kultursommers, bei dem sie beinahe jeden Abend auf- und wieder abgebaut wurden. Nach dem Ende des Kultursommers fanden alle Stehtische und beinahe alle Biertischgarnituren Abnehmer und konnten zum Einkaufspreis der Gemeinde wieder verkauft werden.



#### Kultursommer vom 19.07. bis 03.08.2013

Zusammen mit dem Arbeitskreis war ein zweiwöchiges Programm ausgearbeitet worden, dass es so in der Gemeinde noch nicht gegeben hatte. Das Ziel war dabei gewesen, für Jeden etwas Interessantes zu bieten. Und so war die Bandbreite vom international bekannten Künstler über Comedy, klassische Musik, Chorgesang, Theateraufführungen, Vereins- und Gemeindefesten wirklich groß.

Sicherlich eine Hauptattraktion des Kultursommers und intensiv in der Vorbereitung war der Auftritt von Nena mit ihrer Band. Zuvor galt es aber, in einem Wettbewerb die Vorgruppe von Nena auszusuchen.

26 Bands wollten Vorgruppe bei Nena werden und reichten ihre Musikstücke ein. Aus diesen 26 Bands wurden mit Lucy Lay und den Mutelights zwei Bands direkt vor Ort festgelegt und die dritte Band, Dexico aus Ravensburg, durch Abstimmung über Facebook. Unter diesen drei Bands entschied sich dann Nena für Dexico.

Ab dem 17. Juli verwandelte sich der Marktplatz in ein Festgelände mit Bühnentechnik, Verpflegungs- und Getränkeständen, geordneten Ein- und Auslässen, Lagerbereichen für Tische, Bänke und Kühlwagen und Vieles mehr. Weil das normale Stromnetz den Energiehunger der Bühnentechnik von Nena nicht stillen konnte wurde extra für diesen Auftritt ein Stromaggregat auf einem LKW-Hänger ausgeliehen, mit dem ganz Neuweiler oder Breitenstein hätte versorgt werden können.



Etwas Besonderes und in dieser Form Neues war die enge Zusammenarbeit der Fußball- und der Turnabteilung aus der Sportvereinigung. Gemeinsam stemmten diese beiden Abteilungen die Hauptlast der Getränke- und Essensversorgung und hatten darüber hinaus die Aufgabe, die benötigten Biertischgarnituren und die Stehtische vor den Auftritten auf- und anschließend wieder abzubauen. Diese enge Zusammenarbeit der beiden Abteilungen war auch im Rückblick ein wesentliches Element für den gelungenen Kultursommer.



Alle Beteiligten waren froh, als der Bürgermeister am Abend des 19. Juli den Kultursommer eröffnen konnte und nacheinander Sharron Levy, Dexico und Nena das Publikum begeisterten.





Das traditionelle Fischerfest wurde 2013 auf den Marktplatz verlegt und fand bei strahlendem Sonnenschein am 21. Juli statt. Der Fischereiverein bot nicht nur seine traditionellen Köstlichkeiten wie geräucherte Forellen an, sondern hatte auch als Premiere eine Band aus Vereinsmitgliedern und -freunden aufgeboten.



Mit „Ein Abend auf dem Lande“ war das Konzert des Jungen Streichorchesters unter der Leitung von Erich Scheungraber am 23. Juli überschrieben. Das mit vielen Preisträgern von „Jugend musiziert“ besetzte Orchester machte diesen Abend zu einem besonderen Erlebnis für die Freunde klassischer Musik.



Die Verschnaufpause nach dem Nena-Konzert war nur kurz, denn mit Christoph Sonntag stand am nächsten Tag, dem 20. Juli, ein in ganz Baden-Württemberg bekannter und geschätzter Kabarettist auf der Bühne. Sein Alte Zeiten – Neue Zeiten-Programm begeisterte den ganzen Marktplatz.



Pünktlich zum Schuljahresende wurde es mit der SWR3-Dance-night am 24. Juli etwas lauter auf dem Marktplatz. Für den Moderator Michael Leupold war es die 500. SWR3-Dance-night. Pünktlich um Mitternacht zündeten die Konfettikanonen und überraschten den bis dahin nichtsahnenden Moderator.



Eine Premiere für die Gemeinde war das gemeinsame Konzert aller Weilemer Chöre am 25. Juli. Nach den Einzelauftritten der Chöre war das gemeinsame Abschlusslied „Der Mond ist aufgegangen“ gleichzeitig einer der Höhepunkte des Konzertabends.



An zwei Abenden nacheinander, am 26. und 27. Juli wurden die Zuschauer am Marktplatz in das antike Athen versetzt. Die Schönbuchbühne hatte William Shakespeares Sommernachtstraum neu interpretiert und das Publikum konnte das bunte Durcheinander von Liebespaaren, Waldelfen und Handwerkern hautnah miterleben.



Am Sonntag, dem 28. Juli verwandelte sich der Weilemer Marktplatz in einen internationalen Marktplatz. Von Bürger für Bürger angebotene afrikanische Spezialitäten, der wundersame Herr Wunderle, eine Tanzgruppe aus Medininkaj, die Harmonikafreunde und die Fred-X-Band, Filippo Morsello und Melina Herbst mit ihren lateinamerikanischen Tänzen boten eine bunte Mischung an Programmpunkten. Dieser Sonntag stand als einziger Tag des Kultursommers im Hinblick auf die Wetterlage unter einem schlechten Vorzeichen, was sich im Lauf des Nachmittags durch sturzartige Regenfälle auch bewahrheitete.



Der Kulturkreis hatte am 31. Juli mit „Dein Theater“ und ihrer Schlagerrevue „50 Jahr – Blondes Haar“ einen musikalischen Rückblick auf 5 Jahrzehnte Bundesrepublik Deutschland angeboten. Ein Quartett temperamentvoller Gesangskünstlerinnen verband scharfzüngige Bemerkungen zum Zeitgeschehen mit typischen Schlagern aus dieser Zeit.



Der Abschluss des Kultursommers am Marktplatz war der Auftritt der Kleinen Tierschau am 1. August. Michael Gaedt und Michael Schulig boten mit „Menschen, Tierschau, Sensationen“ eine großartige Show mit Gesang, wilden Tanzeinlagen, skurrilen Kostümen und einer ordentlichen Portion Comedy. Wie meistens bei den Auftritten der nicht nur in der Region bekannten Truppe wurde das Publikum in den ersten Sitzreihen freiwillig oder auch unfreiwillig einbezogen, so dass mancher froh darum war, ungeschoren davonzukommen.



Das Seenachtsfest am 3. August bildete den offiziellen Abschluss des Kultursommers. Zu diesem zur 800-Jahr-Feier begründeten Traditionsfest der Feuerwehr fanden wieder an die 3.500 Gäste den Weg zum See und konnten sich zum Ende des Festes über ein großes Feuerwerk freuen.

#### Jubiläumsgala vom 29.11. bis 1.12.2012

Beinahe zum Abschluss des Jubiläumsjahrs 2013 fanden am Wochenende 29.11. – 1.12.2013 in der Gemeindehalle drei Vorstellungen der gemeinsamen Jubiläumsgala von Gemeinde und Genossenschaftsbank Weil im Schönbuch eG statt.

Der aus der Gemeinde stammende, international bekannte Zauberkünstler Timo Marc hatte die Gala zusammengestellt, führte durch das Programm und begeisterte das Publikum zwischen den Auftritten der anderen Künstler mit eigenen Zauberkunststücken oder einer Liebesbekundung an die schwäbische Butterbrezel.

Eine bunte Mischung boten die drei weiteren mitwirkenden Künstler. Der schrill gekleidete Blub wusste das Publikum mit einer Seifenblasenshow, Jonglagekunststücken und einem mit Quietschentchen vorgetragenen Musikstück zu begeistern. Sabrina Fackelli verblüffte mit ihren Vorführungen mit Lasso und Seilen und mit der gemeinsamen Jonglagenummer mit Blub.

Vollkommen durchgedreht waren die Späße von Jeff Hess auf der Bühne und mitten im Publikum, wie beispielsweise ein Tischtennispiel in Zeitlupe oder eine wilde Rollerfahrt mitten im Publikum auf dem Rücken eines Zuschauers, der unvorsichtigerweise einen der vorderen Plätze ausgewählt hatte.



Alle Fotografien (Ausnahme Jubiläumsgala, Chris Günther) von Juan Villarroja

## JUGENDSOZIALARBEIT IN WEIL IM SCHÖNBUCH 2013

Die Jugendsozialarbeit besteht aus vier Arbeitsfeldern: Ganztagesbetreuung, Offene Jugendarbeit, Jugendreferat und Schulsozialarbeit.

Ab Dezember 2012 arbeitet Nina Nüssle im Bereich des Jugendreferats und der Schulsozialarbeit mit insgesamt 75% in der Gemeinde. Das Team der Jugendsozialarbeit wurde 2012 umstrukturiert und zielt darauf, so transparent wie möglich in allen Bereichen zu arbeiten.

Zudem hat die Jugendsozialarbeit zum Beginn der Gemeinschaftsschule und der Umstrukturierung im Ganztagesbereich mit Elise Knierim eine weitere Mitarbeiterin erhalten.

### Mitwirkung bei Veranstaltungen

Die Jugendsozialarbeit wirkte dieses Jahr auf drei großen Veranstaltungen der Gemeinde mit und stellte sich beim internationalen Marktplatz, der Langen Theke und bei dem Schönbuchfeuer vor.

Zudem waren wir an der SWR3 Dance Night als aufsuchende Jugendarbeit vor Ort.

### Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Angebote, Aktionen und Veranstaltungen werden im Mitteilungsblatt beworben. Zudem haben wir begonnen eine Homepage aufzubauen, diese heißt: [www.jugendsozialarbeit-weil.de](http://www.jugendsozialarbeit-weil.de)

## Ganztagesbetreuung an der GWRS/Gemeinschaftsschule Weil im Schönbuch (Marielle Bohm)

### 1. Situation Januar 2013

Das Jahr 2013 stand und steht im Zeichen der Entwicklung und Veränderung. Mit der Neubesetzung der Stelle des Jugendreferats und Schulsozialarbeit hat sich das gesamte Team der Jugendsozialarbeit neu ausgerichtet.

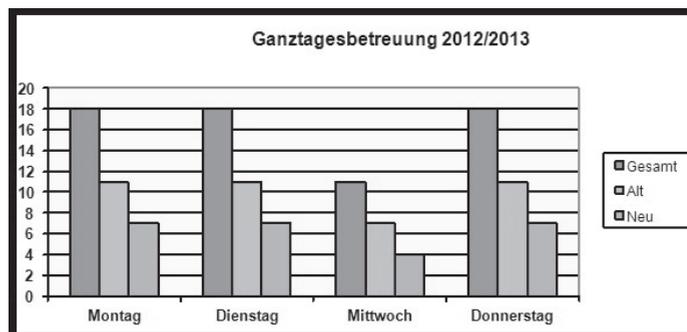
Die Bereiche Schulsozialarbeit und Ganztagesbetreuung arbeiten direkt am Ort der Schule. Der dritte Bereich der Jugendsozialarbeit, das Jugendhaus Neon, arbeitet weitgehend selbstständig. Jedoch wird versucht, die offene Jugendarbeit und die Angebote der Ganztagesbetreuung punktuell zu verknüpfen.

Ein erster wichtiger Schritt zur Verbesserung der Arbeitsmöglichkeiten war die Einrichtung eines gemeinsamen Büros für Schulsozialarbeit und Ganztagesbetreuung an der Schule. Somit wurden Voraussetzungen geschaffen, die Arbeit vor Ort qualitativ voranzutreiben, immer auch mit Blick auf die Schulentwicklung und Entstehung der Gemeinschaftsschule. Angebote zur Ganztagesbetreuung gab es bereits seit 2011.

Neben der Errichtung des Büros wurde die Gestaltung des Schülercafés vorangetrieben. Das Schülercafé entwickelte sich somit zum zentralen Ort aller Schüler der gesamten Schule.

### 2. Entwicklung/Aufgaben der Ganztagesbetreuung

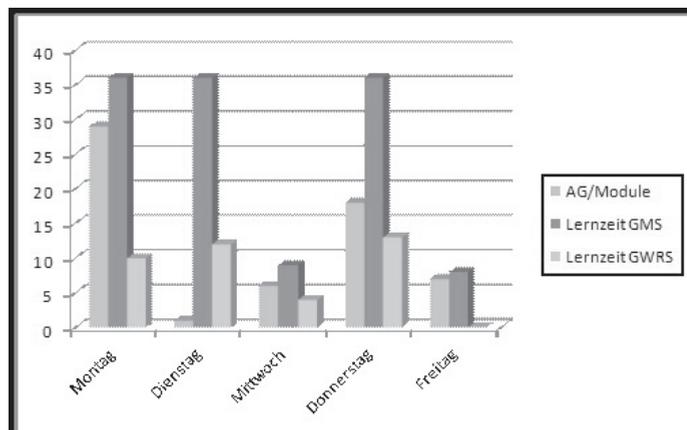
Die Zahlen der angemeldeten, zu betreuenden Kinder blieb stabil. Nachfolgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Zahlen. Das bestehende Ganztagesbetreuungsangebot umfasste die Tage Montag bis Donnerstag von 12.30 Uhr bis 15.30 Uhr.



In der ersten Hälfte des Jahres 2013 stand die beantragte Gemeinschaftsschule im Vordergrund. Dabei wurde in enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung und dem Lehrerkollegium an Konzepten und Inhalten gearbeitet. Zentraler Baustein der neuen Gemeinschaftsschule ist unter anderem das Betreuungsangebot der Ganztageschule. Das bestehende Angebot musste an eine veränderte Zeitstruktur und eine zu erwartende erhöhte Schülerzahl angepasst werden. Somit entschieden wir uns, das Betreuungsangebot der Ganztageschule auf fünf Tage pro Woche auszubauen, jeweils von 12.20 Uhr bis 17.00 Uhr (Freitags bis 15.30 Uhr). Neben all diesen organisatorischen und strukturellen Veränderungen wurde der Tag der offenen Tür mitgestaltet und vorbereitet. Der wichtigste Tag im Hinblick auf die potentiellen Neuanmeldungen für die Gemeinschaftsschule. Rückblickend war die Veranstaltung ein voller Erfolg und wir konnten mit einem stimmigen Gesamtkonzept viele Eltern von der Qualität der Ganztageschule überzeugen.

Weitere Aufgaben/Mitwirken der Ganztagesbetreuung:

- Wintersporttag der Schule
- Tag der offenen Tür der Schule
- Inhaltliche Konzepterstellung der Ganztageschule
- Gewinnung von neuen, zusätzlichen Mitarbeitern im Bereich der Ganztagesbetreuung
- Ausbau des Schülercafés
- Betreuung des Mittagessens in der Mensa
- Organisation von außerschulischen, zusätzlichen Veranstaltungen für die Kinder
- Erstellung einer Informationsmappe für die Eltern
- Feierlichkeiten zum 825-jährigem Gemeindejubiläum
- Erstellung eines LipDubs (Musikvideo) der Schule mit allen Schülern der Schule



### 3. Start der Gemeinschaftsschule/Ausbau der Ganztagesbetreuung

Mit Beginn des Schuljahres 2013/2014 im September startete auch der erste Jahrgang der neuen Gemeinschaftsschule in Weil im Schönbuch. Parallel dazu läuft das erweiterte Angebot der Ganztagesbetreuung.

Bis zum Start der Gemeinschaftsschule war allerdings extrem viel Vorarbeit notwendig. Die Ganztagesbetreuung war in mehreren Arbeitskreisen der Schule vertreten und konnte somit eng an der inhaltlichen, methodischen und didaktischen Ausrichtung der Gemeinschaftsschule und Ganztageschule mitwirken. Themen wie Zeitstruktur, Räumlichkeiten, Regeln, Kommunikationsstrukturen und schulalltägliche Abläufe wurden zusammen erarbeitet und letztendlich auf eine breite Basis gestellt. Ganztagesbetreuung und Schule arbeiten mittlerweile immer übergreifender. Gemeinsames Ziel ist es, ein qualitativ hochwertiges Bildungs- und Betreuungsangebot für die Kinder zu gewährleisten. Durch die teilgebundene Ganztageschulform ist es unerlässlich, in ständigem Austausch und fortwährender Kooperation zu agieren. So nehmen wir von der Ganztagesbetreuung und Schulsozialarbeit an den Gesamtlehrerkonferenzen (GLKs), Schulfortbildungen und sämtlichen Schulveranstaltungen teil.

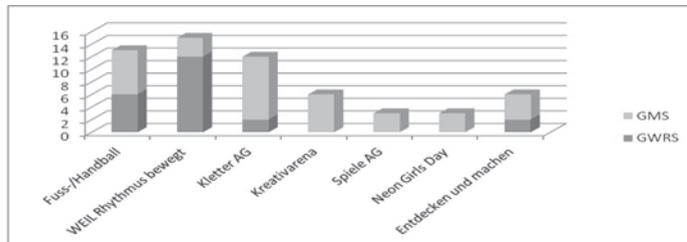
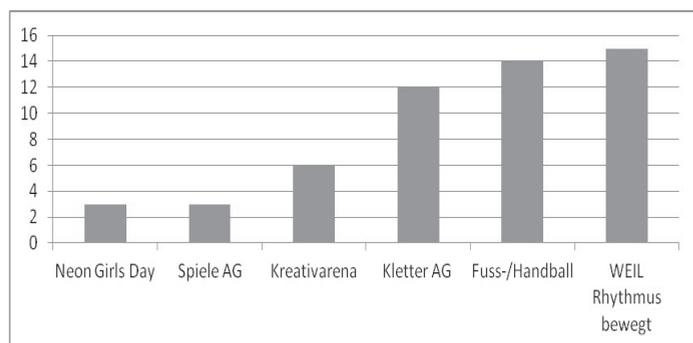
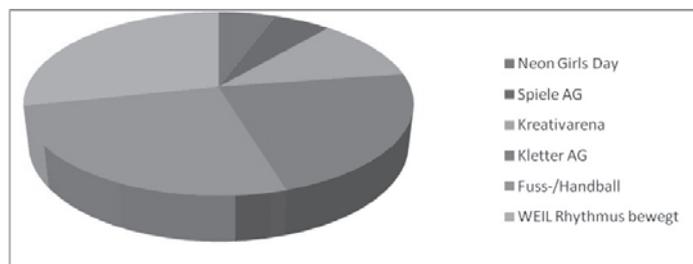
#### Inhalte des Betreuungsangebots sind:

Für die Klassen 5-7 findet nun an fünf Tagen (Mo-Fr) eine verlässliche Betreuung an der Schule statt.

- Lernzeitbetreuung
- Lernhilfe
- Schülercafé
- Außerschulische Angebote (AGs, Module)
- Montag bis Donnerstag: Betreuungszeit von 12.20-17.00 Uhr
- Freitag: Betreuungszeit bis 15.30 Uhr
- Enge Zusammenarbeit mit den jeweiligen Lehrern
- Bewegungs- und Freizeitangebot in der Mittagspause

#### Folgende außerschulische Angebote finden statt:

- Fuss- und Handball AG
- WEIL Rhythmus bewegt (Projekt von „Kultur macht stark“)
- „Wir entdecken und machen“
- Kletter AG
- Kreativarena
- Spiele AG
- Neon Girls Day



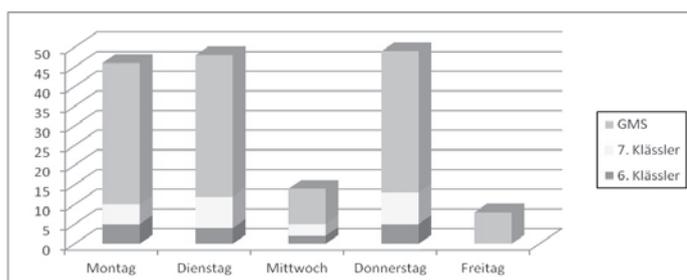
### 3. Lernzeit/Lernangebot vs. Bewegungszeit

Zentraler Baustein unseres Betreuungskonzeptes ist die Verankerung und Kopplung der Lern- und Bewegungsangebote. Ziel ist, in möglichst kleinen Lerngruppen die Kinder individuell zu betreuen, um bedarfsgerecht handeln zu können. Die Lernbetreuung der Gemeinschaftsschüler wird jeweils mit einer Lehrkraft (Mo, Di, Do) unterstützt.

Um die einzelnen Lerngruppen betreuen zu können, wird das Team seit September 2013 von zwei ehrenamtlichen Jugendbegleiterinnen unterstützt. Innerhalb kürzester Zeit haben sich beide Mitarbeiterinnen in die Arbeitsweisen der Gemeinschaftsschule eingearbeitet und bilden somit ein verlässliches Team.

Zudem wird das Betreuungsteam seit September von einer weiteren Kraft unterstützt.

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Zahlen, der zu betreuenden Kinder während der Lernzeit.



Insgesamt werden ca. 50 Kinder in einer „geschlossenen“ Form (Kinder sind angemeldet) von uns betreut. Durch den Ausbau der Ganztageschule ist jedoch die Zahl der nicht offiziell angemeldeten Kinder auch um ein Vielfaches gestiegen. Immer weniger Schüler/-innen verbringen die Mittagspause zuhause oder außerhalb des Schulgeländes. Zentraler Anlaufpunkt aller Schüler/-innen ist das Schülercafé. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, zu essen, zu spielen, zu chillen oder im Schülercafé-Team mitzuarbeiten.

### 4. Kultur macht stark

**Kultur macht STARK**

Bündnisse für Bildung

Kultur macht stark ist ein Projekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Innerhalb dieses Projekts bieten verschiedene Verbände Angebote und Programme für Bündnispartner an. Ziel ist es, bildungsbenachteiligten und sozial schwächeren Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, außerschulische Angebote von hoher Qualität zu nutzen.

Wir haben im Rahmen der außerschulischen Angebote mehrere Projektanträge gestellt und glücklicherweise bereits im ersten Schulhalbjahr ein Rhythmusprojekt genehmigt bekommen. Als Bündnispartner konnten wir den örtlichen Musikverein und die Schule gewinnen. Durch solche Projekte können wir außerschulische Angebote planen, die unter „normalen“ Umständen von uns nicht finanzierbar wären. Externe Fachkräfte und sämtliche Sachausgaben werden von dem Projekt übernommen. Wir von der Ganztagesbetreuung übernehmen alle administrativen und organisatorischen Aufgaben in diesen Projekten.

Über das Jahr 2013 hinaus haben wir bereits weitere Projekte geplant und teilweise auch schon beantragt. Bleibt zu hoffen, dass

wir die Genehmigungen erhalten und somit ein überaus hochwertiges Angebot für die Kinder aufbauen können.

### 5. Überblick zur Mitarbeiterstruktur

- **Jugendbegleiter/Kooperation Neon:**
  - Frau Cicciú (Lernzeit/Lernangebot)
  - Frau Finkelnburg (Lernzeit/Lernangebot)
  - Frau Halsband (Kletter AG)
  - Frau Dörrer (WEIL Rhythmus bewegt – Projekt)
  - Frau Sternitzke (Kreativ Arena, Neon Girls Day)
- **Projekt WEIL Rhythmus bewegt:**
  - Frau Frank (selbstständige Tanz- und Musiklehrerin)
- **Lernzeit/Lernangebot**
  - Frau Knierim
  - Leitung Ganztagesbetreuung:
  - Frau Bohm (Organisation/Leitung, Lernzeit, AGs/Module)
  - Schulsozialarbeiterin:
  - Frau Nüssle (SSA, Schülercafé, AGs/Module)

### Jugendreferat (Nina Nüssle)

#### 1. Unterstützung Jugendlicher beim Übergang von der Schule in den Beruf

##### Patenaktion in Weil

Die Patengruppe besteht aktuell aus 18 ehrenamtlichen Paten, die 36 Jugendliche (davon 15 neue Schüler der Klasse 9) betreuen und unterstützen. Eine Patenschaft kann nach dem zweiten Halbjahr der 8. Klasse beginnen und läuft ca. 2-3 Jahre- je nach Bedarf. Wichtig ist eine gute und enge Kooperation mit der Schule. So halfen die Paten dieses Jahr bei der Erstellung der Bewerbungsmappen für Schüler der Klasse 9.

##### Jobbörse IBIS

Auch dieses Jahr fand wieder die Interkommunale Bildungsmesse Schönbuch im Oktober in Holzgerlingen statt. Hier konnten die Jugendlichen der Schönbuchlichtung sich bei über 50 Betrieben und Firmen über Beruf, Ausbildung und weiterführende Schulen informieren.

#### 2. Unterstützung der Jugendarbeit von Institutionen, Vereinen und Kirchen

##### Jugendleiterausbildung

Auch dieses Jahr gab es wieder eine Jugendleiterausbildung der Jugendreferate aus der Schönbuchlichtung. 24 Jugendliche erlernten an zwei Wochenenden verschiedene Qualifikationen zum Leiten einer Gruppe und der Organisation von Projekten und Veranstaltungen. Die Wahlmodule in diesem Jahr standen unter den Themen „Gruppen leiten lernen“ und „Medienkompetenz in der Jugendarbeit“. Am Ende der Ausbildung erhielten die Teilnehmer die bundesweit gültige Jugendleitercard (Juleica), die das ehrenamtliche Engagement und die Qualifikation dokumentiert.

#### 3. Offene Angebote, Veranstaltungen

##### Nachtfußballturnier

Das Jugendreferat veranstaltete zwei Nachtfußballturniere im Weiler Sportzentrum. Das Ziel ist es, den Jugendlichen aus der Gemeinde eine Möglichkeit zu bieten, sich am Abend sinnvoll zu beschäftigen und Sport zu machen. Das Angebot ist kostenlos und war für alle Jugendlichen aus Weil, Neuweiler und Breitenstein bis 25 Jahre. Bei den Turnieren geht es nur ums „Kicken“, es gibt keinerlei Getränke oder Essen zu kaufen. Die Jugendlichen können kommen und Fußballspielen bis um Mitternacht. Den Nachtfußball soll es auch weiterhin ungefähr 3 Mal im Jahr geben, die Nachfrage in der Gemeinde ist da.



Auch dieses Jahr gab es wieder das Theaterfestival „Theater im Kreis“ im Turnerheim für die Kindergärten und die Grundschüler. Es fanden an zwei Tagen jeweils zwei verschiedene Aufführungen statt.

#### 4. Sommerferienprogramm

Das Jugendreferat war dieses Jahr mit vielen Veranstaltungen beim Sommerferienprogramm dabei. Folgende eintägige Veranstaltungen wurden angeboten: Maultaschen kochen und Kochen mit dem Sternekoch (in Kooperation mit Bürger für Bürger). In Kooperation mit anderen Jugendreferaten der Schönbuchlichtung fanden folgende Angebote statt: QR-Code- Rallye, Slackline und Geo-Caching, Kanutour, Höhlentour, Floßbauen auf dem Max-Eyth-See (zusammen mit Fr. Bohm).

Außerdem bot das Jugendreferat 3 mehrtägige Veranstaltungen an:

##### Trickfilmworkshop

Gemeinsam mit einem Referent des LMZ (Landesmedienzentrum) veranstaltete das Jugendreferat einen 2-tägigen Trickfilmworkshop. Insgesamt waren 10 Kinder und Jugendliche mit dabei, doch die Warteliste war groß! Die Kinder lernten verschiedene Techniken und Methoden der Trickfilmarbeit und konnten ihre ersten Kurzfilme selbst produzieren. Für das nächste Schulhalbjahr ist eine Trickfilm AG in Planung.

##### Abenteuergruppe

Zum 5. Mal fand die Abenteuergruppe der Jugendreferate Altdorf, Schönaich, Hildrizhausen und Weil im Schönbuch statt. 28 Jungen und Mädchen im Alter zwischen 12 und 15 Jahren waren dieses Jahr mit dabei. Natur erleben, Kanu fahren, Nachtgeländespiel, Bodypainting und das bekannte „Zahnbürsten-Mörder“ Spiel standen unter anderem dieses Jahr auf dem Plan!

#### 1. SommerSportsCamp



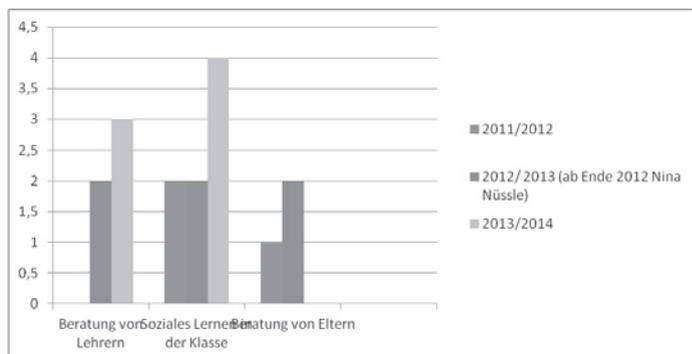
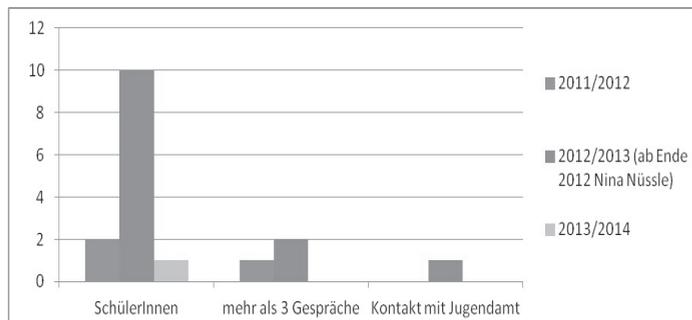
Das Weiler Sportzentrum verwandelte sich in ein Trainingscamp für Kinder im Alter zwischen 11 und 15 Jahren. Drei Tage lang konnten die Kinder verschiedene Sportarten kennenlernen und sich ausprobieren. Angeboten wurde: Bogenschießen, Kickboxen, Fußball, Handball, Badminton und Abenteuer golf. Diese Veranstaltung lebte von der Kooperation mit den örtlichen Vereinen, den örtlichen Restaurants und dem Sponsoring. Durch diesen Kooperationsaufbau können auch in Zukunft gemeinsam Projekte und Veranstaltungen entstehen!

##### Schulsozialarbeit

Seit diesem Jahr hat die Schulsozialarbeit zusammen mit der Ganztagesbetreuung ihr Büro direkt an der Schule neben dem Schülercafé. Das Büro ist Anlaufstelle für alle Schüler, Lehrer und auch Eltern. Durch den Umzug an die Schule wurde die Schulsozialarbeit publik und wurde zu einer besseren Anlaufstelle für Schüler.

#### 1. Beratung und Einzelfallhilfe

Die Bereiche Einzelfallhilfe und Klassenprojekte haben in diesem Jahr stark zugenommen, wie in den Schaubildern nachfolgend dargestellt.



## 2. Soziale Gruppenarbeit, Klassenprojekte, Präventionsangebote

### Bewerbungstraining

Für die Klasse 9 der Werkrealschule gab es dieses Jahr ein Bewerbungstraining für Schüler und Schülerinnen, die eine Ausbildung nach der 9. Klasse anstreben. An einem Nachmittag wurden zusammen mit den Paten die Bewerbungsmappen zusammengestellt und an einem weiteren Nachmittag fanden Bewerbungsgespräche mit Mitarbeitern aus Betrieben statt. Das Bewerbungstraining wurde vom Integrationsmanagement des Waldhauses und der Patenaktion unterstützt.

### Kennenlerntage der neuen Gemeinschaftsschüler

Die Schulsozialarbeit hat zusammen mit der Ganztagesbetreuung und den Klassenlehrern die Kennenlerntage der neuen Gemeinschaftsschüler geplant. Für die Schüler hatten wir eine GPS-Rallye durch Weil organisiert, es wurde gegrillt und Übungen zum Thema Teamfähigkeit und Kommunikation gemacht.

### Schülercafé- Team

Das Schülercafé boomt! An die 60-70 Schüler der Klassen 5 bis 10 gehen hier in der Mittagspause ein und aus. Wir haben seit dem Schuljahr 2013/2014 ein Schülercafé-Team aus Schülern der Klasse 5 und 6 zusammengestellt. Diese arbeiten freiwillig und gerne im Schülercafé und erlernen durch die Arbeit viele soziale Kompetenzen. Unterstützt wird das Schülercafé Team von der Schulsozialarbeit und der Ganztagesbetreuung. Zur Belohnung machen wir mit den fleißigsten Helfern am Schuljahresende einen Ausflug!

### Klassenprojekte

Dieses Jahr fanden Projekte in den Klassen 7, 5 und 2 statt. Auch hier ist die Nachfrage sehr hoch und die Lehrer äußern Bedarf in ihren Klassen. Um die Klassengemeinschaft zu stärken, organisierte die Schulsozialarbeit mit den jeweiligen Klassenlehrern ganze Tage oder Nachmittage. Es wurden u.A. einige Kooperationsübungen gemacht und das Erleben im Team gestärkt. Geplant ist, dass die Schulsozialarbeit regelmäßige Stunden in einzelnen Klassen übernimmt und mit der Klasse nach Bedarf Sozialtraining macht.

### Präventionsmaßnahmen an der Schule

Das Thema Cyber Mobbing war präsent an der Schule und somit gab es zu diesem Thema ein Theaterstück für die Schüler der Klassen 6 bis 10. Finanziell unterstützt wurde das Theater von SchulePlus (400 Euro) und dem Projekt sicherer Landkreis (420 Euro).

Seit dem neuen Schuljahr gibt es einen Arbeitskreis Prävention. Dieser besteht aus einer präventionsbeauftragten Lehrerin, der Schulleitung und der Schulsozialarbeit.

## 3. Offenes Angebot

### Schülercafé

Das Schülercafé hat seit diesem Jahr neue Öffnungszeiten. Wir haben immer Montag- Donnerstag von 12 bis 14 Uhr geöffnet. Das Schülercafé ist ein offener Treff in der Mittagspause, wo die Schüler spielen, quatschen, Snacks kaufen oder einfach nur chillen. Aber auch bei Problemen können die Schüler ganz ungezwungen vorbeikommen und Kontakt zur Schulsozialarbeit aufnehmen. Zudem gibt es auch verschiedene Events während den Öffnungszeiten.

### AG's/ Module

Die Schulsozialarbeit arbeitet zudem im Ganztag in verschiedenen AG's mit, um auch hier Kontakt zu den Schülern aufzubauen oder zu stärken.

## 4. Mitarbeit an der Schule



Es wurde ein Schulprojekt- LipDub- veranstaltet. LipDub ist ein Musikvideo mit und für die Schule. Organisiert wurde es von der Schulsozialarbeit, der Ganztagesbetreuung und 6 engagierten Schülern der Werkrealschule. Das Musikvideo hat die Schule und ihre Mitwirkende vorgestellt und wurde am Tag der offenen Tür gezeigt. Insgesamt haben über 70 Schüler, Schülerinnen und Lehrer daran teilgenommen.

Die Schulsozialarbeit war zudem beim Wintersporttag dabei und half bei der Organisation am Tag der offenen Tür mit.

Auch für das kommende Jahr plant die Schulsozialarbeit bei den Veranstaltungen und Ereignissen in der Schule mit.

## 5. Ausblick:

Die Schulsozialarbeit hat eine Rahmenkonzeption erarbeitet, die gemeinsam mit der Schulleitung abgestimmt wird. Dadurch sollen sich feste Schwerpunkte und Bereiche für die Schulsozialarbeit etablieren und einen neuen Charakter bekommen.

### Offene Jugendarbeit (Charlott Sternitzke)

Damit Sie sich ein genaueres Bild über mein Arbeitsfeld machen können, möchte ich einleitend kurz veranschaulichen, wie sich offene Jugendarbeit darstellt.

Offene Jugendarbeit ist ein spezifischer Beitrag zur Förderung und Entwicklung junger Menschen, zur eigenverantwortlichen und gesellschaftsfähigen Persönlichkeit und setzt in einem Lebensabschnitt ein, bei dem der Gleichaltrigenkontakt ebenso wichtig ist wie die Erweiterung des Lebensumfeldes, wachsende Selbständigkeit und zunehmende Selbstverantwortung.

Offene Jugendarbeit bietet dafür vielfältige Möglichkeiten zu Orientierung und Auseinandersetzung und bietet dafür Experimen-

tiefelder und Anregungen zur Förderung der individuellen und sozialen Entwicklung. Sie hat immer konkret mit jungen Menschen „zu tun“. Deutlicher, mit Mädchen und Jungen

- in vor-, voll- und nachpubertären Lebensphasen,
- aus unterschiedlichen Herkunftsfamilien, mit unterschiedlichem Bildungsstand und
- Startbedingungen, unterschiedlichen Stärken, Fähigkeiten und Neigungen, unterschiedlichen individuellen und gesellschaftlichen Benachteiligungen.

Jugendarbeit ist nicht statisch, sondern prozesshaft und durch die jeweiligen Beteiligten immer wieder individuell geprägt.

### 1. Die Öffnungszeiten

Die wöchentlichen Öffnungszeiten des Jugendhauses NEON betragen insgesamt 12,5 Zeitstunden. Das sind 1,5 Zeitstunden mehr als im Vorjahr, da sich die Bedarfe an Öffnungszeiten auf vielfache Nachfrage der Besucher erhöht haben. Zudem wurden die Öffnungszeiten zu Beginn des neuen Schuljahres an den Ganztagsbetrieb der Gemeinschaftsschule Weil angeglichen. Die Jugendlichen fragen sehr häufig nach längeren Öffnungszeiten.

Im Winter kommen erfahrungsgemäß mehr Besucher ins Jugendhaus als im Sommer. Zurzeit kommen vermehrt „neue“ Jugendliche ins Haus die nicht auf die Gemeinschaftsschule gehen, sondern die Schulen in Holzgerlingen besuchen. Dieser Umstand erfreut mich sehr, da diese „Mischung“ eine Partizipation der Jugendlichen begünstigt und Vorurteile gegenüber „fremder“ Cliquen abbauen kann! Auch wird das Haus vermehrt von Mädchen besucht, die in mir einen geeigneten Ansprechpartner finden können!

#### Dienstag:

offener Treff von 16:00-19:00

Wöchentlich ca. 6-14 Besuchern beider Geschlechter zwischen 10 und 19 Jahren

#### Mittwoch:

offener Treff mit Kochangebot von 16:00- 21:00

Wöchentlich ca. 8- 10 Jugendliche beider Geschlechter zwischen 10 und 19 Jahren

#### Donnerstag:

offener Treff nach der Kreativarena Ganztags 15:30-17:00 von 17:30-20:00

Wöchentlich ca. 6-14 Jugendliche beider Geschlechter zwischen 10 und 19 Jahren

#### Freitag:

NEON Girlsday & Mädchenangebot von 13:30-15:30 & 16:00-18:00

Wöchentlich 7-12 weibliche Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren

### 2. Die Jugendleiter

Dani, 23 Jahre und Sina, 18 Jahre, zwei Jugendliche aus der Gemeinde die im vergangenen Jahr die Jugendleiterausbildung absolviert haben, gestalten aktiv und ehrenamtlich den Jugendhausalltag mit. Dani gibt von April bis Oktober Mittwoch von 17:00 Uhr-18:30 Uhr ein Sportangebot (Ballsparten) im Weiler Sportzentrum. Sina beteiligt sich an den Aktionen der Mädchengruppe NEON. N. bewirbt sich derzeit als Putzkraft im Jugendhaus NEON um sich neben der Schule noch etwas dazu zu verdienen. Zudem möchte er nächstes Jahr die Jugendleiterausbildung absolvieren um mehr Verantwortung im NEON übernehmen zu können. Etliche Jugendliche nehmen sich ein Beispiel und wollen nächstes Jahr eine Jugendleiterausbildung absolvieren!

### 3. Die Angebote

Kochangebot ⇒ Zusammen mit den Jugendlichen wird jeden Mittwoch ein Essen gekocht! Die Mahlzeiten planen die Jugendlichen zusammen mit mir! Dazu gehört auch das Schreiben eines Einkaufszettels, das Suchen eines Rezeptes und die rezeptgenaue Zubereitung der Mahlzeit, sowie die Reinhaltung des Arbeitsplatzes und seid Neuestem der Verkauf!

Seit wir aus der Übungsphase raus sind wird das Essen an die Besucher verkauft! Die Helfer (höchstens 3 Personen) erhalten ihre Portion kostenlos.

Mädchenangebot ⇒ Das Mädchenangebot ist ein geschlechter-spezifisches Angebot, an dem Mädchen ab 10 Jahren teilnehmen können! Seit Beginn des neuen Schuljahres ist das Mädchenangebot unter dem Namen „NEON Girlsday“ auch im Ganztagsangebot installiert worden und findet abwechselnd in der Schule und im NEON statt! Durch das Angebot soll den Mädchen Raum gegeben werden, ungestört unter sich zu sein und mädchenstypische Themen und Fragen zusammen in der Gruppe und mit mir zu erarbeiten.

Sportangebot ⇒ Dani trainiert mit höchstens 10 Jugendlichen im Weiler Sportzentrum die verschiedensten Ballsparten!

Unabhängig von den fest installierten Angeboten finden passend zur Jahreszeit und zu den Bedarfen der Jugendlichen verschiedene Projekte und Events statt.

### 4. Aktivitäten, Angebote und Events 2013 im Überblick

#### Januar:

- Schwarzes Brett im NEON gestalten (GraffitiProjekt)
- Klettergruppe
- Mädchenangebot
- Kochangebot
- Pappmascheeangebot



#### Februar:

- Teenydisco in Kooperation mit dem Jugendhaus W3
- Kickertunier
- Lip-Dub
- Klettergruppe
- Mädchenangebot
- Kochangebot
- 

#### März:

- Tag der offenen Tür im Schülercafe
- Mädchenangebot
- Osterbacken
- Klettergruppe
- Kochangebot



**April:**

- Jugendleiterausbildung
- Kreativarena
- Mädchenangebot
- Klettergruppe
- Sportangebot
- Kochangebot

**Mai:**

- Grillen
- Mädchenangebot
- Klettergruppe
- Sportangebot
- Kickertunier
- Kochangebot
- Strandbarbau Teil 1

**Juni:**

- Grillen
- Mädchenangebot
- Klettergruppe
- Sportangebot
- Jugendleiterausbildung Teil 2
- Hochseilgarten mit dem Mädchentreff
- Lange Theke

**Juli:**

- Kochangebot,
- Strandbarbau Teil 2
- Gartenprojekt (Anlegen eines Beetes mit Tomaten und Paprika)
- Mädchenangebot, Cocktailparty, SWR3 Dancenight
- Klettergruppe (Klettern am Wiesfels)
- Internationaler Markttag
- Sommerferienprogramm „Töpfern“

**August:**

- Sommerferienprogramm „Gipsmasken“,
- Sommerferienprogramm „Das perfekte Dinner“
- Öffnungszeiten in den Sommerferien 3 Wochen
- Grillen,
- Malprojekt

**September:**

- Teenydisco
- Kreativarena
- NEON-Girlsday,
- Mädchenangebot Wellnesswochen
- Kickertunier,
- Sportangebot
- Kochangebot
- Teenydisco
- Marmelade kochen

**Oktober:**

- Kreativarena
- NEON-Girlsday
- Mädchenangebot
- Vorbereitung Schönbuchfeuer
- Küche renovieren
- Fifa-Tunier
- Außenanlagen winterfest machen
- Kochangebot
- Halloweenreffen mit Schminken

**November:**

- Kreativarena
- NEON-Girlsday
- Mädchenangebot
- Vorbereitung Schönbuchfeuer
- Filmabend,
- Neon weihnachtlich dekorieren
- Kochangebot
- Plätzchen backen

**Dezember:**

- Kreativarena
- NEON-Girlsday
- Mädchenangebot
- Kochangebot
- Plätzchen backen
- Weihnachtsfeier

**5. Ausblick auf zukünftige Aktionen:**

Für die Weihnachtszeit ist die Teilnahme am Weihnachtsmarkt in Kooperation mit dem Jugend- und Kulturzentrum W3 geplant. Zudem wird es zusätzlich zu einer Weihnachtsfeier für alle Besucher auch eine Mädchenweihnachtsfeier statt finden.

**K 1058**

Die Kreisstraße von der B464 zum Roten Berg war schon seit längerem sanierungsbedürftig. Bei Begegnungsverkehr musste mindestens eines der Fahrzeuge auf den Seitenstreifen ausweichen, der entsprechend geschädigt war.

Im Vorfeld der Sanierung der B464 kam das Landratsamt auf die Gemeinde zu mit dem Vorschlag, auch gleich die K 1058 zu sanieren. Der Zustand und die Ausmaße der Straße seien ideal für den erstmaligen Test eines neuen Sanierungsverfahrens im Landkreis Böblingen. Bei dem sog. Kaltrecycling wird der vorhandene Straßenbelag direkt vor Ort und in einem Arbeitsgang aufgebrochen, aufgenommen, zerkleinert, überprüft und mit den jeweils notwendigen Zusatzstoffen versehen, um gleich wieder als Unterbau für die Deckschicht eingebaut zu werden. Dadurch werden sowohl aufwändige Transporte als auch die Entsorgung des vorhandenen Straßenmaterials vermieden. Außerdem geht das wesentlich schneller als die herkömmlichen Bauweisen. Bei dieser Sanierung wird die Straßenbreite auf 5,50 Meter erhöht.



VI. BM Wolfgang Lahl, Andreas Klein (Straßenbauamt), Landrat Roland Bernhard

Im ersten Bauabschnitt wurde die Strecke von der B464 bis zur Weiler Hütte saniert. Der zweite Bauabschnitt reichte vom Roten Berg bis zur Weiler Hütte, die während der ganzen Bauzeit erreichbar war.

Die Sanierung der K 1058 kostet ca. 1 Mio. Euro.

### KÄLBERSTELLE

Am südlichsten Rand der Gemeindegemarkung fand mit dem Umbau der Kälberstelle zu einem Kreisverkehr eine der größten Straßenbaumaßnahmen im Gemeindegebiet statt. Am 25. Juli begannen die Baumaßnahmen, die sich zunächst auf den Kreisverkehr bezogen, der bereits zum Ende der Sommerferien befahrbar sein sollte.

Wegen der dazu notwendigen Sperrung der B464 musste während der gesamten Sommerferien und bereits einige Tage davor der gesamte Fahrzeugverkehr von Böblingen nach Tübingen durch Weil im Schönbuch und Dettenhausen umgeleitet werden. Trotz Halteverbots in der Umleitungsstrecke waren vor allem die ersten Tage der Umleitung mit großen Verkehrsstaus verbunden. Die Änderung der Ampelschaltung an der Seesteige und die Nutzung der Seestraße als Umleitung für die nach Waldenbuch und Schönaich fahrenden Autos entspannten die Situation etwas.

Pünktlich am Ende der Sommerferien, am 7. September 2013, wurde der neu gebaute Kreisverkehr weitgehend frei gegeben, sodass die Umleitung durch Weil im Schönbuch und Dettenhausen aufgehoben werden konnte. Bei dem Ortstermin zur Freigabe zollte Bürgermeister Wolfgang Lahl der ausführenden Baufirma und der Bauleitung seinen Respekt für die Einhaltung des ehrgeizigen Zeitplans.

Am 15. November übergab Verkehrsminister Winfried Herrmann mit Unterstützung der Rhythmusgruppe unserer Gemeinschaftsschule den letzten noch gesperrten Arm des Kreisverkehrs seiner Bestimmung.



Durch diese Baumaßnahme wurde nicht nur ein Unfallschwerpunkt entschärft. Im Zuge der Bauarbeiten wurde endlich der Radweg entlang der B464 mit seiner Fortsetzung in Richtung Tübingen verbunden. Die B464 wurde mit Bundesmitteln und unter Federführung des Landkreises Böblingen in Richtung Böblingen verbreitert und saniert. Wesentliche, damit verbundene Verbesserungen sind die sicherer gestaltete Einmündung in die K 1058 zur Weiler Hütte und zum Roten Berg sowie der dortige Übergang zum Wanderparkplatz.

### KERNZEITBETREUUNG

#### Gemeinschaftsschule Weil im Schönbuch

Die Nachfrage steigt weiter!

Erfreulicherweise ist auch in diesem Jahr die Anzahl der Kinder wieder gestiegen. Nachdem vor den Sommerferien 62 Kinder die Kernzeitbetreuung besucht hatten, sind nun seit September 2013 insgesamt 80 Kinder angemeldet. Zusammen mit Neuweiler und Breitenstein sind das beinahe 100 Kinder in der Kernzeitenbetreuung.

Damit weiterhin eine gute Betreuung sichergestellt ist, besteht unser Team bei der Gemeinschaftsschule ab November 2013 aus 8 Mitarbeiterinnen.

Anstelle von Lieu Ohrnberger begrüßen wir nun Kira Kolb in unserer Mitte. Auf diesem Wege bedankt sich das Team nochmals bei Lieu für die jahrelange Unterstützung und wünscht ihr in der Zukunft alles Gute.



Das Team der Kernzeitbetreuung Weil im Schönbuch: Hintere Reihe (v.l.): Claudia Fischer, Andrea Lesch, Elli Stocker-Vayhinger (Kernzeit Breitenstein), Silke Currle-Jakoblev (Kernzeit Breitenstein), Alexandra Spöcker-Groß, Carina Entenmann. Vordere Reihe (v.l.): Kira Kolb, Ute Kmen, Sabine Keck, Elke Voise, Marion Ehmann. Nicht auf dem Bild: Sandra Huber, Annette Mohn (Kernzeit Neuweiler)

Auch in diesem Jahr haben die Kinder gemeinsam gebastelt, gewebt, genäht, gemalt, gespielt, gebacken und getobt. Die Kreativität und Freude der Kinder war wieder nicht zu stoppen. Da wurden z.B. Fische genäht, Blumen gebastelt, Salzteig geknetet oder Brot gebacken. Für jeden Geschmack war etwas dabei. Es machte unserem Team viel Spaß, sich immer wieder spannende „Themen“ zu den Jahreszeiten auszusuchen, die von den Kindern wie erwartet voller Begeisterung angenommen wurden.



Die Kinder sind stolz auf ihre tollen Holzblumen.

Mit Erstaunen entdeckten wir wieder aufs Neue, wie viele Talente in den Kindern schlummern. Die freiwillige und dennoch rege Nutzung des Hausaufgabenraumes hat uns oft verblüfft. Zielstrebig und gewissenhaft erledigten die Kinder dort die Aufgaben der Schule, um sich danach beim Spielen oder Basteln vom Schultag zu erholen.

Eine wesentliche Änderung der Kernzeitbetreuung gab es bei den Öffnungszeiten, da sich die Unterrichtszeiten der Schule geändert haben. Nun begleiten wir die Schülerinnen und Schüler vor und nach dem Unterricht zwischen 7.00 und 8.45 Uhr bzw. zwischen 12.15 und 14.00 Uhr.

Unser „Highlight“ des Jahres war die Beteiligung an dem 825-jährigen Ortsjubiläum. Wir bastelten einen Teil der Holzblumen, die im ganzen Ort zu bewundern sind.

Zahlreiche Blumen blühten in unseren Räumen der Kernzeitbetreuung auf. Bunte, kreative Kunstwerke mit verschiedenen farbenprächtigen Motiven wurden gemalt. Die Ausdauer und Freude der Kinder kannte keine Grenzen. Wir sind stolz auf unsere fleißigen, kleinen Künstler, die ganz Großes geleistet haben!

Ein Dankeschön nochmals an das Team der Firma Tamme, die uns unsere tollen Blumen lackiert hat und an Erwin Schöck für die spontane Fertigung und Bereitstellung von 80 Namensschildern aus Holz. Wir haben diese täglich im Einsatz.

Nun wünschen wir allen Kindern und ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und einen gesunden Start ins Jahr 2014. Wir freuen uns auch im neuen Jahr auf Euch!

### **Breitenstein**

Den Kindern der Kernzeitbetreuung Breitenstein steht seit September 2013 ein eigener Raum im 2. Obergeschoss der Breitensteiner Schule zur Verfügung. Diesen haben sie gemeinsam mit den Betreuerinnen Silke Currie, Elli Stocker-Vayhinger und Olivia Kühbauch neu eingerichtet. Wer möchte, kann am Mittagessen teilnehmen, das in der angrenzenden Küchenzeile zubereitet wird.

Die acht Kinder, welche die Kernzeitbetreuung Breitenstein im Herbst 2013 besuchen, haben besondere Freude an den kreativen Aktionen, aber auch an dem „Bewegungsangebot“, das zweimal wöchentlich stattfindet.

### **Neuweiler**

Auch in Neuweiler findet die Kernzeitbetreuung seit September 2013 nicht mehr im Kindergarten statt, sondern im Obergeschoss der Neuweiler Schule. Der Raum ist gut ausgestattet mit Spielzeug und Bastelmaterial, welches die derzeit 11 Kernzeit-Kinder gerne nutzen. Sandra Huber und Annette Mohn betreuen hier die Kinder und unterstützen sie beim Spielen, Basteln und Lernen.

## **KINDERBETREUUNG IN WEIL IM SCHÖNBUCH**

### **Veränderungen in der Kinderbetreuung**

#### **Erweiterung der Ganztagesbetreuung**

In den letzten drei Jahren zeigte sich, dass die Nachfrage nach einer Ganztagesbetreuung für Kinder unter 6 Jahren und in der Folge auch für Grundschulkindern steigt, was auch die Belegung der Hortplätze zeigt.

Seit Mai 2013 haben die vorhandenen 20 Plätze in der Kindertagesstätte „In der Röte“ nicht mehr ausgereicht. Seit September stehen dort 30 Betreuungsplätze für die Ganztagesbetreuung von 7 bis 17 Uhr zur Verfügung. Darüber hinaus wurde im Kindergarten Breitenstein ein neues Ganztagesbetreuungsangebot für 10 Kinder aus der Gesamtgemeinde geschaffen.

#### **Ausbau der Kleinkindbetreuung**

Mit dem Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder unter 3 Jahren ab dem 01.08.2013 hat die Gemeinde Weil im Schönbuch Vorsorge getroffen und im September 2013 eine weitere Krippengruppe im Kindergarten Neuweiler eröffnet. Somit können derzeit alle Nachfragen für einen Betreuungsplatz für Kinder unter 3 Jahren erfüllt werden. Auch hier stehen diese Plätze für Kinder aus der Gesamtgemeinde zur Verfügung. Mit insgesamt 49 Betreuungsplätzen für ein- und zweijährige Kinder reagiert die Gemeinde flexibel auf den Bedarf der Eltern.

Bis zum Juli 2013 wurden Kinder aus Neuweiler und Breitenstein in der Ganztagesbetreuung oder in der Krippe in der Kindertagesstätte „In der Röte“ aufgenommen. Jetzt ist es so, dass auch Weiler Kinder in Neuweiler oder Breitenstein einen Betreuungsplatz bekommen. Nur so können Ressourcen innerhalb der Gesamtgemeinde effektiv genutzt werden.

### **Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder unter 3 Jahren**

Eltern, die einen Platz in der Kleinkindbetreuung unter 3 Jahren wünschen, bitten wir, ihre persönliche Planung rechtzeitig vorzunehmen. Der Rechtsanspruch für einen Betreuungsplatz ab einem Jahr soll 6 Monate vor der Inanspruchnahme bei der Kindergartenverwaltung angezeigt werden, so ist es gesetzlich verankert.

Zurzeit kann die Verwaltung noch kurzfristig Plätze vergeben, wie die weitere Entwicklung sein wird, bleibt abzuwarten. Somit ist es wichtig, dass sich Eltern frühzeitig absichern und rechtzeitig ihr Kind zur Betreuung anmelden.

In der jährlichen Bedarfsplanung überprüfen wir die Betreuungsangebote und können so vorausschauend das neue Kindergartenjahr planen.

### **Interessantes aus dem Kindergartenalltag 2013**

#### **Ausstellungen aller Kindergärten in der Genoba**

Das Jubiläumsjahr 825 Jahre Weil im Schönbuch und 111 Jahre Genoba Weil im Schönbuch spornte die Kindergärten an, sich in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die Genoba lud im Jubiläumsjahr ein, die Schalterhalle zu gestalten mit Ausstellungsstücken der besonderen Art. Das Thema lautete „Gemeinsam wachsen“, ein Thema, welches die Kinder und die Fachkräfte beflügelte. In einem Sechs-Wochen-Rhythmus wechselten kunstvolle Exponate und interessante Darstellungen über die Arbeit mit den Kindern in die Räume der Genoba. Hier kannte die Kreativität keine Grenzen.

#### **Umzug und Internationales Marktplatzzfest**

Das Jubiläumsjahr hat die Arbeit in den Kindergärten geprägt. Der Umzug am 16. Juni und das internationale Marktplatzzfest Ende Juli wurden thematisiert. Mit wunderschönen Märchelementen wurden die Zuschauer des Umzuges überrascht. Die Welt der Märchen war somit in allen Häusern präsent und in vielen Varianten erlebbar.

Auf einer Bühne aufzutreten und vor so einem großen Publikum zu singen ist immer wieder eine Freude für die Kinder. Hier erleben sie sich selbstbewusst als Akteure und Gestalter. Die Eingebundenheit in die Gemeinde wird hier in besonderem Maße erlebbar. Alle Kinder kennen den „Chef“ der Gemeinde, Herrn Bürgermeister Wolfgang Lahl, der immer das rechte Wort für die Begrüßung und Umrahmung der Kinderbeiträge findet.

#### **Sprachförderung**

Ein großer Schwerpunkt der Kindergartenarbeit in allen Einrichtungen ist die alltagsintegrierte Sprachförderung. Externe Sprachförderkräfte sind eingesetzt, um die Sprachentwicklung der Kinder mit einem besonderen Sprachförderbedarf individuell zu begleiten. Über 70 Kinder wurden im vergangenen Kindergartenjahr zusätzlich unterstützt. Durch die Landesbank BW (Projekt SPATZ) erhält die Gemeinde für die Umsetzung pro Kindergruppe (4-12 Kinder) für 120 Förderstunden im Jahr Zuschüsse. Der weit größere Personalkostenanteil bleibt jedoch bei der Gemeinde.

#### **Sprachwerkstatt im Kindergarten Seetal**

Der Kindergarten Seetal ist mit einem neuen Konzept in das Kindergartenjahr 2013 gestartet. In dem eingruppigen Haus haben die Fachkräfte mit den Kindern eine Sprachwerkstatt errichtet. Das bedeutet, dass viele Alltagsgegenstände themenorientiert in einem separaten Bereich des Kindergartens vorhanden sind und immer wieder den Interessen und Themen der Kinder entsprechend ausgetauscht werden. Sprachwerkstatt bedeutet, Sprache zu entdecken durch Hören, Sehen, Sprechen, Zeichnen, in Kontakt kommen, Emotionen ganzheitlich erfahren, um Neues kennenzulernen und um sich aktiv ein Bild von der Welt zu erschließen. Dieses experimentelle Vorgehen begeistert die Kinder.

Die Idee der Sprachwerkstatt wird von einer pädagogischen Fachkraft betreut, die durch entsprechende Fortbildungen diesen Schwerpunkt sehr gewinnbringend begleitet und kontinuierlich mit den Kindern und dem Team ausbaut.

#### **Endlich wieder ein Martinsfest!**

Nach einer zweijährigen Pause konnte in diesem Jahr das Martinsfest wieder in der vertrauten Weise stattfinden: mit dem Spiel